

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

104 (4.5.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Musikstunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenclub

Bezugspreis monatlich 2.50 Mark o. ohne Zustellung 2.20 Mark o. Durch die Post
2.26 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Einheitspreis 10 Pfennig
vormittags 11 Uhr o. Postbestellungs 2050 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. D., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Jillien: Durlach, Westend
Straße 22; Dohm-Dohm, Friedhofstraße 26; Kallat, Friedhofstraße; Offenburg, Cengstraße 24

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Musikstunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenclub

Nummer 104 Karlsruhe, Freitag, den 4. Mai 1928 48. Jahrgang

Der Reichstag u. die Parteien einst und jetzt

Eine Betrachtung für Reichstagswähler

Wähler und Wählerinnen hören und lesen in der bürgerlichen Presse zur bevorstehenden Reichstagswahl nun wieder „Neues“ aus der politischen Arena, das es ihnen wohl schwer werden wird, an die Lauterkeit menschlichen Lebens zu glauben. Das Unglück unserer Zeit ist, daß der Kampf häufig noch mit den aus der Vorkriegszeit in gewohlenen Methoden geführt wird. In der „guten Zeit“ brauchten selbst die sogenannten Regierungsparteien im Wahlkampf mit Versprechungen an die Wähler nicht zu sparen; gingen letztere nicht in Erfüllung, dann trug die Schuld hierfür die Regierung, der es bekanntlich gleichgültig war, ob sie das Vertrauen des Reichstages besaß oder nicht.

Im neuen Deutschland ist die Situation eine total veränderte. Jene Parteien, die zur Regierungsmacht streben, werden von den Wählern daraufhin kontrolliert, ob ihre Versprechungen im Reichstag in Erfüllung gehen und ob sie sich gegenüber den ungeschriebenen Gesetzen eines stark zentralisierten Lebens den Mut aufbringen, ihren Willen durchzusetzen. Die links- und rechtsgerichteten Parteien scheiden dieser Betrachtung aus; sie legen sich ja nicht der Gefahr aus, im Parlament eine andere Stellung einzunehmen als in den Wählerparlamenten. Für irgend eine Regierungskoalition kommen deren Vertreter im Reichstag nicht in Betracht; diese sind, praktisch gesehen, deshalb Elemente des parlamentarischen Verfalls.

Um nicht mißverstanden zu werden, es wird im parlamentarischen Leben immer Oppositionsparteien geben, aber nicht im Volksstaat zweierlei Arten von solchen. Ein Teil der Parteien ist, da er die bestehende Staatsform mit gebotenen Mitteln niederzukämpfen will, dazu geneigt, auch negative Oppositionspolitik auszuüben, wenn dadurch die Interessen der Nation und des Volkes gefördert werden. Der andere Teil der Opposition ist eine Stellung zur bestehenden Regierungskoalition nicht einnehmend, da er im Falle seines Eintritts in eine neue, ihm erträumte Regierungskoalition nicht Gefahr läuft, mehr anderes sagen und tun zu müssen, als was er in der Oppositionstellung angeführt hat. Erzieherisch, vorantreibend, aufbauend, ist somit die Arbeit einer wahrhaftigen Opposition, unwirksam, unproduktiv, wenn sie ohne Kraft verbrauchend jene Opposition, die den Reichstag lediglich als Tummelplatz für kindliche Kasbalgereien betrachtet.

Nun den in letztgemeiner Hinsicht tätigen Parteien in dieser Betrachtung nicht die Rede, vielmehr von den großen Parteien, die im diesjährigen Wahlkampf an der Arbeit sind, sich in der Regierungsmacht zu halten oder sie zu erobern. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat, das wissen selbst die objektiven Urteile der Gegner anerkennend, gegenüber dem sich zusammenschließenden Bürgerblock nicht eine Opposition um der Opposition willen gemacht. Sie hat sich bei den Anträgen zu den Regierungsvorlagen stets so eingesetzt, daß sie diese auch dann noch vertreten kann, wenn das Reichstag die Übernahme der Regierungsgeschäfte an die Kommunisten sollte. Dieser Umstand ist es ja auch, der mit weitergehenden, aber von keinem Verantwortungsbewußtsein zeugenden Anträgen die sozialdemokratische Reichstagsfraktion zu behelligen. Diese Versuche scheiterten immer, denn sie richteten sich in der Regel gegen den gesunden Menschenverstand; sie scheiterten deswegen, weil heute aufgetauchte Wähler weiß, daß Anträge zu Zwecken von Konnotationen an eine Volksregierung keine so billige Angelegenheit sind, als wenn solche Anträge an eine kaiserliche Regierung gerichtet wurden, wo sie der Gefahr, dann wieder auf die Regierung zu erscheinen, wenn die Antragsteller selbst in der Regierung sitzen sollten, nicht unterlagen. Mut zur Wahrheit, Mut zur Verantwortung sind heute die ersten Erfordernisse politischer Arbeit. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat diesen Mut aufgebracht und dafür sei ihr gedankt.

Die deutsche nationale Reichstagsfraktion hat diesen Mut nicht aufgebracht; sie hat ihre Wähler nicht im Stich gelassen. In der von ihr meistens vertretenen Außenpolitik, wie sie von Wirth und Brüning heute im Reichstag vertreten wird, hat sie, als sie zur Regierungsmacht kam, nicht minder verfaßt wie in der Außenpolitik. Sie trübte entgegen der vorher geforderten „Personalpolitik“ eine Politik der Futterkammerpolitik und sie bewies auch damit, wie himmelsweit bei ihr der Unterschied zwischen Theorie und Praxis ist.

Auch der Deutschen Volkspartei erging es in der Frage der auswärtigen Politik nicht anders. Auch sie hegte in der Außenpolitik die Weimarer Koalition gegen die Weimarer Koalition. Nicht Verkündigung, sondern passiver Widerstand war ihre Parole; ihre Wortführer Sinnes und Verstandes ließ, bis das deutsche Volk in dem Ruhrkrieg als eines der besten Abwehrmittel gegen die Reichstagskoalition der ehemaligen Feindbündnisstaaten und als eine glänzende Hilfe für die Exportindustrie. Erst als

die von Cuno geführte Politik des Widerstandes elend Schiffbruch erlitten hatte, besann sich Stresemann darauf, daß es keinen anderen Weg aus dem Elend mehr gebe, als jenen der Verständigung mit den Vätern. Ein erheblicher Teil seiner Gefolgschaft aber wandte sich enttäuscht von ihm und leistete anno 1924 bei den Reichstagswahlen der Deutschnationalen Volkspartei Wahlhilfe, um hier nun abermals, jetzt aber noch viel kräftiger herein zu fallen und enttäuscht zu werden.

So erlebten die Feinde der Republik, die Monarchisten, die Gewaltpolitiker und Anhänger des Revandekrieges, die Organisatoren der Schwarzen Reichswehr einen politischen Heroinfall um den andern. Und warum? Weil sie das Weltgeschehen nie verstanden haben, weil sie, wie politisch Unmündige, einem Phantom nachjagten, bis ihnen die Luft ausging.

Man sollte meinen, daß die Reichstagswähler durch diese Erfahrungen gewarnt, nunmehr bei der Wahl am 20. Mai wieder zu jener Partei zurückkehren, zu welcher sie nach ihrer sozialen Stellung und nach ihrer Klassenzugehörigkeit von zuhause aus zählen — zur Sozialdemokratischen Partei!

Der Reichstag ist mündig geworden, er braucht eine mündige Wählerkraft.

fall um den andern. Und warum? Weil sie das Weltgeschehen nie verstanden haben, weil sie, wie politisch Unmündige, einem Phantom nachjagten, bis ihnen die Luft ausging.

Man sollte meinen, daß die Reichstagswähler durch diese Erfahrungen gewarnt, nunmehr bei der Wahl am 20. Mai wieder zu jener Partei zurückkehren, zu welcher sie nach ihrer sozialen Stellung und nach ihrer Klassenzugehörigkeit von zuhause aus zählen — zur Sozialdemokratischen Partei!

Der Reichstag ist mündig geworden, er braucht eine mündige Wählerkraft.

Der veränderte Poincaré

Eindrücke einer Unterredung

Berlin, 5. Mai. (Zurückgebl.) Die Presse der Rechten (vom Schloß der Badischen Zeitung und der Süddeutschen Zeitung) wird nicht müde, den Ausgang der französischen Wahlen als Sieg der Nationalisten hinzustellen. Die zahlenmäßige Verstärkung, die die Rechte durch die Mandatszunahme der Gruppe Marin erhalten hat, gibt ihr immer wieder Anlaß, zu behaupten, daß die französische Außenpolitik in den nächsten Jahren nationalistisch orientiert sein werde und den deutschen Wählern auseinanderzusetzen, daß auch sie daher die Pflicht hätten, nationalistisch zu stimmen. Eine politische Richtlinie, die, falls sie befolgt würde, zu neuer Völkerverhetzung und zu neuen Kriegen führen müßte.

Aber für eine Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen in dieser Richtung fehlen glücklicherweise alle Voraussetzungen. Die Mandatszunahme der Gruppe Marin ist die nationalistische Reaktion auf die versöhnungsbereite Außenpolitik, die Briand im Einverständnis mit dem Ministerpräsidenten angetrieben und zu der auch Poincaré im Wahlkampf mit aller Entschiedenheit gestanden hat. Die Gruppe Marin konnte nur so stark werden, weil sie sich im selben Wahlkampf, in dem sich Ministerpräsident Poincaré zur Verständigung mit Deutschland bekannte, als einseitige Vertreterin des wahrhaft „nationalen“ Gedankens in Frankreich aufspielen vermochte. Sie wird jedoch, wenn Deutschland keine außenpolitischen Fehler macht, sich sehr bald als oppositionelle Ohnmacht enttun.

Viktor Schiff, der außenpolitische Redakteur des Vorwärts, hat in diesen Tagen eine Unterredung mit dem französischen Ministerpräsidenten gehabt und bringt heute in einem langen Artikel im Vorwärts zum Ausdruck, daß nach der Überzeugung, die er aus der persönlichen Eindrücke mit Poincaré gewonnen hat, eine deutsch-französische Annäherung mit Poincaré als Partner nicht nur möglich ist, sondern daß es auch sein eigener Wunsch ist, an einer Verständigung zu arbeiten. Er sagt dann weiter: Ich habe von Herrn Poincaré einen wesentlich anderen Eindruck erhalten, als den, den ich einst vor dem Kriege gewonnen hatte, als ich ihn oft im Parlament hören hörte und den ich nach dem Kriege empfand, als ich seine Reden aus der großen räumlichen und moralischen Entfernung las, die Paris von Berlin trennte.

Wohl gemerkt: Ich gebe mich keinerlei Illusionen hin. Ich bin nach diesem Gespräch des Wesens bemüht, den wir in der Richtung der deutsch-französischen Verständigung mit Poincaré als Gegenpartnern werden müssen. Er verbreitet nicht jene anfeindende Wärme, die Briand auf jeden überträgt, der mit ihm zu tun hat. Poincaré ist gewiß viel nüchterner. Aber in dieser Nüchternheit liegt vielleicht eine größere „Solidarität“, gerade im deutschen Sinne des Wortes. Aber nur durch ein wachsendes Vertrauen, das man Poincaré durch die Gradlinigkeit und Kontinuität der

deutschen Politik wird aufzwingen müssen, wird es gelingen, ihn von der Notwendigkeit zu überzeugen, im gemeinsamen Interesse beider Länder auf den Buchstaben des Versailler Vertrages zu verzichten. Schon jetzt aber scheinen die ersten Vorzeichen solcher Zugeständnisse sowie die Erkenntnis der Interessengemeinschaft in seinem Kopfe zu keimen. Das Fortschreiten dieser Entwicklung hängt allerdings zum großen Teil von uns selbst ab.

Der Einfluß, den die früher herrschenden Schichten in Deutschland wieder erlangt haben, ist eine der Tatsachen, die geeignet sind, auf das Urteil Poincarés und ganz Frankreichs verhängnisvolle Wirkung auszuüben. Hinzu kommt noch ein anderer Punkt, der in diesem Zusammenhang hervorgehoben werden muß. Es wird notwendig sein, daß unsere zukünftige Politik jeden Verdacht hinsichtlich der wirklichen Art unserer Beziehungen zu Sowjetrußland zerstreut. Daß solches Mißtrauen erklärlich ist, können wir um so eher bestätigen, als wir oft genug in der Vergangenheit auf die Gefahr solcher Mißdeutungen hingewiesen haben.

Diese beiden hauptsächlichsten Vorbehalte vorausgesetzt, glaube ich fest an eine zwar etwas langsam aber sicher und stetig fortschreitende Verständigungspolitik zwischen einer deutschen Vorkriegsregierung und einer französischen Regierung unter Poincaré, die sich dabei auf die Kräfte der Linken stützen würde. Und hier möchte ich hinzufügen: Ich sage nicht: „Sogar unter Poincaré“, sondern ausdrücklich: „vor allem unter Poincaré“.

Eine Annäherungspolitik unter Poincaré als Leiter der französischen Regierung ist um so eher möglich, als er dank seiner Vergangenheit und dank seiner unbefleckten Autorität gewisse Initiativen ergreifen und gewisse Abkommen unterzeichnen kann, zu denen Herriot und Briand die Kraft fehlte, weil ihnen eine so starke nationalistische Opposition gegenüberstand. Gegen Herriot und Briand konnten die Nationalisten Argumente ins Feld führen, die Poincaré gegenüber wirkungslos sind. Wenn also Poincaré die Verständigungspolitik will — und ich glaube tatsächlich, daß er sie wünscht —, dann wird sie mit größerer Sicherheit unter ihm zum Ziele führen als unter jedem anderen.

Soweit Viktor Schiff. Jetzt kommt es darauf an, Konsequenzen für Deutschland daraus zu ziehen und die Deutschnationalen am 20. Mai so zu schlagen, daß eine Linkeregierung in Deutschland möglich wird, die die Kraft hat, Frankreich endgültig in die Richtung der Verständigungspolitik zu zwingen. Diese Linkeregierung wird aber nur folgerichtig und zielklar arbeiten können, wenn sie unter entscheidendem sozialdemokratischem Einfluß steht. Und diese Voraussetzung für eine außenpolitisch erfolgreiche deutsche Linkeregierung muß am 20. Mai durch einen sozialdemokratischen Wahlerfolg von Bedeutung geschaffen werden.

Keudell, der Kleber

Das Berliner Tageblatt bringt folgenden interessanten Beitrag zum Keudell-Erlass:

„Der Erlass gegen den Roten Frontkämpferbund hat der Reichsinnenminister nicht im ordnungsmäßigen Geschäftsgang seines Ministeriums, sondern, zum lebhaften Bekunden seiner eigenen Beamten, außerhalb des Ministeriums, mit seinen Parteifreunden, privat ausgearbeitet. Die zuständigen Herren seines Ministeriums bis zum Staatssekretär haben sich geweigert, diesen Erlass, den sie nicht billigen, zu zeichnen. Vergewens hat man den Minister davor gewarnt, einen solchen verhängnisvollen Schritt erst nach der Auflösung des Reichstages zu tun. Den Reichstag fürchtete er, weil er wußte, daß dieser ihn fürzen werde, wenn er zuerst des Erlasses noch verlammet sei. Die Minister, die nicht der deutschnationalen Partei angehörten, mißbilligten sämtlich den Vorhaben, so Marx, Brauns, Stresemann, Gröner. Sie haben nachdrücklich nach sich bemüht, ihn umzustimmen. Die Partei wollte nicht. Die Länder, auf deren Ausführung doch alles ankam, hat Keudell nicht gefragt — nur mit Bayern und Württemberg hat er sich heimlich ins Benehmen gesetzt. Kein ein einziges der achtzehn Länder hat den Erlass befohlen, jedoch haben den Staatsgerichtshof anrufen, Württemberg hat abgewarnt, Bayern Erhebungen angestellt. ... Es gab außerhalb des deutschnationalen Parteiagers keinen Menschen von politischem Urteil, der den Schritt nicht für politisch verfehlt und sinnwidrig hielt.“

Nachdem durch Beschluß des Staatsgerichtshofs der Keudell-Erlass als rechtswidrig aufgehoben worden ist, wäre es nun Anstandspflicht des Reichsinnenministers zu gehen. Davon will jedoch Herr v. Keudell nichts wissen. Denn der ihm nahelebende Sozialminister meldet:

Reichsinnenminister v. Keudell ist vormittags von seiner Wahlreise im Westen nach Berlin zurückgekehrt. Er denkt nicht daran, aus der gestrigen Entscheidung des Staatsgerichtshofs etwa persönliche Folgerungen zu ziehen und dem Reichskanzler sein Amt zur Verfügung zu stellen. Er hält es vielmehr für die Pflicht seines Amtes

als Vollminister die Weiterentwicklung der Tätigkeit des Roten Frontkämpferbundes in den verschiedenen Teilen des Reiches zu beobachten und gegebenenfalls gemäß der Stellung, die der dritte Senat des Reichsgerichts in der Entscheidung eingenommen hat, weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Die Wahlen am 20. Mai werden Herrn v. Keudell zwingen, die Konsequenzen zu ziehen, nachdem er anscheinend bis zur letzten Minute seinen Standort an der Futtertrappe halten will.

Die Strafanträge im Rosenfelder Fememordprozeß

Todesstrafe gegen Heines und Otto beantragt

Stettin, 3. Mai. (Eig. Bericht.) Der Oberstaatsanwalt beantragte am Donnerstag im Rosenfelder Mordprozeß gegen die Angeklagten Heines und Otto die Todesstrafe, gegen die Angeklagten Sträbel und Bergfeld je 4 Jahre Zuchthaus; gegen die Angeklagten Wör, Krüger, Vandener und Bost je 3 Jahre Zuchthaus. Die Untersuchungsakten soll angeschlossen werden.

Die kommende Völkerverammlung

Die 9. Völkerverammlung ist am 3. September einberufen worden. Die vorläufige Tagesordnung umfaßt 16 Punkte. Die Völkerverammlung wird u. a. endgültig über den Bau des neuen Völkerverwaltungshauses zu beschließen haben. Das politische Interesse dürfte sich auf den Bericht des Rats und den Bericht der Abrüstungskommission konzentrieren.

Berwaltungsreformfrage

Berlin, 4. Mai. In der heutigen ersten Sitzung des Ausschusses für Verfassungs- und Verwaltungsreform wird man sich, wie schon mitgeteilt worden ist, zunächst eingehend mit den Fragen der Geschäftsordnung befassen.

Der Autonomisten-Prozess

Niemals wurde an Separatismus gedacht

Colmar, 3. Mai. (Eig. Drabt.) In dem schließlichen Autonomistenprozess stand am Donnerstag ein Brief Ricklins an den Postagenten Kiehl im Mittelpunkt der Verhandlung.

Die Heimatbewegung sei für ihn immer nur ein Unternehmen im Rahmen Frankreichs gewesen.

Die Verteidigung reicht einen schriftlichen Antrag ein, in dem der Generalkriegsgerichtsrat ersucht wird, Schritte gegen die Verbreitung eines Heftblattes zu unternehmen.

als den ersten Schritt auf dem Wege zu einer absoluten Autonomie ansetzt.

gekommene sei. Ricklin bekannte, daß er sich um diese Angelegenheit nicht gekümmert habe.

In der Nachmittagsstunde wurde ein Brief Ricklins an Schall, den Herausgeber der Zukunft, vorgelesen.

Der Verteidiger von Max Hötz erklärte zu dem Antrag auf Aufhebung der Strafkammerurteile, daß er bereit sei, die Forderung der Selbstbestimmung und der Auslösung des Jenseits nicht hinreichend verächtlich zu sein.

Der Kampf für Klärung des falles Hölz geht weiter

Die Verteidiger von Max Hötz erklären zu dem Antrag auf Aufhebung der Strafkammerurteile, daß er bereit sei, die Forderung der Selbstbestimmung und der Auslösung des Jenseits nicht hinreichend verächtlich zu sein.

Sozialdemokratie und Invalidenrentner

Die SPD für die Invalidenrentner - Der Bürgerblock sträubte sich

Die SPD maupte und faulenzte

Die Not der Invalidenrentner hat der Sozialdemokratie von jeher am Herzen gelegen.

Der Bürgerblock hat sich dagegen mit Händen und Füßen gegen eine Erhöhung der Renten gewehrt.

Die SPD forderte eine Steigerung der Invalidenrenten von 14 auf 35 A monatlich.

Im März erfolgte schließlich unter dem Druck der Sozialdemokratischen Fraktion eine Erhöhung um 2 Mark und die Erhöhung der Steigerungssätze.

Wiederum lehnte der Bürgerblock die sozialdemokratischen Anträge ab; im Sommer des folgenden Jahres beschloß er sogar eine Reihe von Beschlüssen.

Endlich, im Jahre 1927 wurden ihre Forderungen beraten. Auch jetzt zeigte sich der Bürgerblock noch hartnäckig.

Pastoren

In Adam Adlers Süddeutscher Konservativer Korrespondenz zeichnet einer seiner alten Mitarbeiter die evangelischen Feldgeistlichen, wie sie ihren Dienst im Felde versehen haben.

„Wer anklagen will, muß ein Amt dazu haben, und es ist dabei nötig, vorweg zu sagen, daß ich nicht die oder jener bin, daß ich mich zur Klageerklärung beauftragt fühle.“

Es war im Kriege an der Westfront vor Verdun; unsere Formation zählte von insgesamt etwa 200 Leuten 7 Katholiken, die alle 8 Tage von ihrem katholischen Feldgeistlichen, auch wenn sie in den vorerwähnten Gräben lagen, betreut wurden.

Der Deutschnationale Schwindel

In dem Buche „Tor a Ki“ (Komm, o König!), von dem deutschnationalen Breslauer Rechtsanwalt verfaßt, heißt auf Seite 89:

„Nachdem wir Regierungspartei geworden waren, wartete die Einführung aller Gesetze auf uns.“

Der am 25. März d. J. neu gewählte saarländische Landtag hat sich am Donnerstag konstituiert.

Unsere Auswahl in Frühjahrs-Neuheiten Herren-Stoffe W. Boländer

Jud Süß

Roman von Lion Feuchtwanger

Copyright by Drei Masken Verlag A.G. München.

Trotzdem die Herren der Untersuchungskommission verschlossene, geheimnisvolle Gesichter machten und sich verschwiegen gaben, drangen von diesen Vernehmungen viele Details in die Stadt, ins Land.

Der Bürgerblock

Der Bürgerblock hat sich dagegen mit Händen und Füßen gegen eine Erhöhung der Renten gewehrt.

Die SPD forderte eine Steigerung der Invalidenrenten von 14 auf 35 A monatlich.

Der Kampf für Klärung des falles Hölz geht weiter

Die Verteidiger von Max Hötz erklären zu dem Antrag auf Aufhebung der Strafkammerurteile, daß er bereit sei, die Forderung der Selbstbestimmung und der Auslösung des Jenseits nicht hinreichend verächtlich zu sein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Landespolitischer Streifzug

Die Alldeutschen sind sich gleich geblieben - Famoser badischer Nationalsozialist

Da auf anderen Gebieten für die Deutschnationalen nichts mehr zu holen ist, versuchen sie es zur Abwechslung wieder mal mit der „nationalen“ Geste.

Ein Plus können die deutschnationalen Organe allerdings für sich buchen: sie sehen die alldeutsche Politik der Vorkriegszeit fort, die ständig das

Streifennarr braucht sich also nicht aufzuregen, wenn von deutschnationaler und nationalsozialistischer Seite

Unter Singener Parteiblatz meldet unter dem Titel „Vom

Der Streifzug wird also einen „wertvollen“ Menschenzuwachs

Zugung für Karlsruhe angekündigt - Bazillen und die Landbund-Kuddelmuddel

Dung bewanderten und ihrer würdigen Mitarbeiter buchen können. Das zur Vorankündigung. Die Karlsruhe

Wie wir in letzter Zeit mehrfach nachweisen konnten, sind in allen Parteien die Stimmen für eine Neugliederung

Die Gerichte sind im allgemeinen um solche

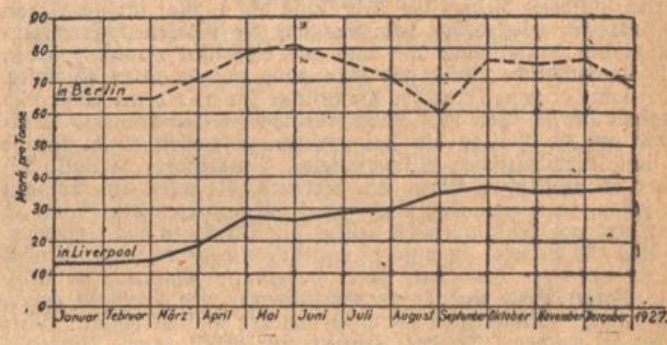
Der Streifzug wird also einen „wertvollen“ Menschenzuwachs

walt bezeichnete es als unerhört, daß ein detartiger Zeuge solche Aussagen machen sollte und erreichte damit auch, daß diese Frage nicht zugelassen wurde, welche ein

Einen bunten Kuddelmuddel zeigt der Badische Landbund bei der Aufstellung seiner Männer für die kommende Reichstagswahl. Am seine Reute entsprechend zu

Zollpolitik der Rechtsparteien

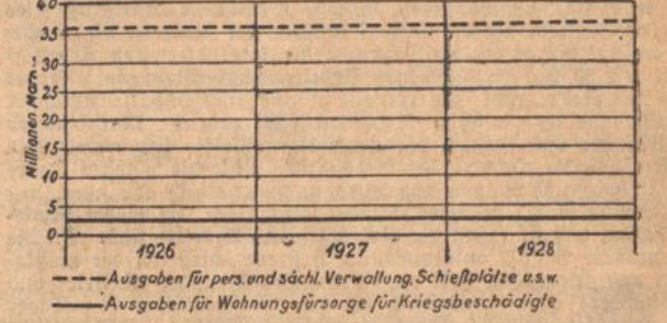
Durch die Geldeinzahlung ist der deutsche Weizenpreis stark gestiegen worden. In Liverpool-England, das keine Geldeinzahlung kennt, kostete die Tonne Weizen



Lebt den Broterwerbern die richtige Antwort: Wählt sozialdemokratisch!

Für Schießplätze bewilligten die Rechtsparteien 408 Millionen Mark, für Wohnungen der Kriegsbeschädigten nur 75 Millionen.

Wählt sozialdemokratisch!



Der fliegende Benzol-Tank

Technische Betrachtungen zum „Bremen“-Flug - Maschine, Motor, Material und Brennstoff - Wird so das Fernverkehrsmittel der Zukunft aussehen?

Die erste Ueberquerung des Nordatlantik im Flugzeug in der Ostwestrichtung ist gelungen, trotz aller Schwierigkeiten, die zum größten Teil wohl in den im Fluggebiet vorerwähnten Gegenständen gelegen haben, abgesehen vom Nebel und Vereisung der Tragflächen und von den Mängeln der Orientierungsanlagen.

Wenn ein Niedergeräten knapp vor der Erreichung der schmalen kleinen Insel Greenlands Island notwendig geworden wäre, dann wären Köhl, Süßholz und Nymphaurea verloren gewesen und niemand hätte von ihrem Schicksal Nachricht eeben können.

Wegen zum eigentlichen Ziel abgekommen, bis zu dessen Erreichung andernfalls der an Bord befindliche Betriebsstoff durchaus gereicht haben müßte. Denn die „Bremen“ war eigentlich nichts als ein fliegender Brennstofftank!

Und doch wäre um ein Haar auch dieser Flug nicht zu einem glücklichen Ende geföhrt worden, so groß waren die Schwierigkeiten durch Gegenwind, Nebel und andere Umstände und alle Opfer und Verluste der drei Flieger wären fast umsonst gewesen.

Solche Unternehmungen beweisen jedoch nur, daß für einen Langstreckenverkehr solche fliegenden Brennstofftanks ungeeignet sind, besonders über große Wasserflächen. Denn was nützt ein Verkehrsmittel, das keinen Platz hat für Passagiere und Frachttücker?

(Fortsetzung folgt)

Großbrand in Hamburg

Hamburg, 3. Mai. (Fig. Draht.) Von einem großen Schadenfeuer wurde die zum hamburgischen Staatsgebiete gehörende Stadt **Schleswig** an der Elbe heimgesucht. Am Donnerstag mittags gegen 1 Uhr brach in einem strohbedeckten Hause ein Feuer aus, das sich durch den herrschenden starken Wind bald auf die benachbarten Häuser ausbreitete. Die örtliche Feuerwehr war dem Element gegenüber machtlos, sodass von Hamburg aus 4 Feuerwehreinheiten mussten. Besonders stark war die inmitten des Brandherdes stehende historische Kirche gefährdet, die jedoch durch das Bemühen der hamburgischen Feuerwehr gehalten werden konnte. Insgesamt brannten 12 Häuser vollkommen nieder, darunter das Gebäude der **deutschen Polizei**, andere Häuser teilweise. Mehr als 30 Familien sind durch das Feuer obdachlos geworden und mussten Notunterkunft in der Schule, der Jugendherberge und in den Nachbargebäuden der **Donamifabriken Grindel-Dünaberg** beziehen. Während die Häuser selbst alle pflichtversichert sind, ist es das Inventar der betroffenen Bewohner leider nicht. Mehrere bei der Feuerwehr tätige Beamte und ein Bewohner erlitten leichte Verletzungen.

König Aman Ullah in Moskau

Moskau, 3. Mai. Der Sonderzug des Königs von Afghanistan, dem von der Station **Moischail** ab ein Militärflugzeugwache das Geleit gab, traf um 11 Uhr in Moskau ein, wo **Kalinin, Tschicherin, Boroschilow** und andere Mitglieder der Regierung und eine Ehrenwache auf dem Bahnhof den Zug erwarteten. Unter den Klängen der afghanischen Nationalhymne und der internationalen wurden der König und die Königin von Kalinin begrüßt, während Frau **Kollontai** der Königin einen Blumenstrauß überreichte. Der König schritt in Begleitung Kalinins und der Minister der Sowjetregierung die Front der Ehrenwache ab. Auf dem Platz vor dem Bahnhof erfolgte dann ein **Berbeitmarfch** von **komunistischen der Moskauer Garnison**. Die afghanischen Gäste besahen sich danach in mehreren Autos nach der für sie vom Kommissar für auswärtige Angelegenheiten bereit gestellten **Willa**. Der König hatte der Königin einen Besuch ab, begab sich dann nach dem **Lenin-Mausoleum** und empfing später das diplomatische Korps.

Georg Lucafe verhaftet

Wien, 3. Mai. (Fig. Draht.) Am Donnerstag vormittags wurde der ungarische Kommunist **Dr. Georg Lucafe** im Zusammenhang mit der Verhaftung **Bela Kun**s festgenommen. Lucafe, ein hervorragender Kopf, hat sich einen Namen in der wissenschaftlichen Literatur geschaffen, indem er eine Reihe politischer Aufsätze im Sinne kommunistischer Grundvorstellungen, unterzogen hat. Lucafe war unter der **Räteherrschaft** stellvertretender Kommissar für das Unterrichtsweien. Nach dem Tode Dr. Kun wurde er **Führer der kommunistischen Emigranten** in Wien. Lucafe verweigerte gegenüber der Polizei jede Aussage.

Reuanstellung des Budapest Komunistenprozesses
Budapest, 3. Mai. (Fig. Draht.) Am Donnerstag begann hier die Verhandlung in dem Prozess gegen die Kommunisten **Balogh, Bagai** und **40 Mitangeklagte**. In der ersten Instanz waren 17 Angeklagte wegen kommunistischer Untertat freigesprochen. Sanatio war zu 5 Jahren und 6 Monaten, Bagai zu 4 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Die übrigen Angeklagten erhielten einen Monat Gefängnis. Die Verhandlung dauerte mehrere Tage dauern.

Aus dem nationalsozialistischen Zollhaus

Wenn die Verhältnisse von ganz rechts, die Hitler und Komunisten in Deutschland wirtschaften könnten, wie sie wollen, dann wäre es bald sehr heiter in Deutschland ansehend! Das **Münchener Gitter-Dein** hebt die bürgerlichen Zeitungen, die sich über die Verurteilung der **Münchener Streikvermittlung** so aufgeregt äußern, mit folgenden Worten:

Man gebe den Nationalsozialisten die Möglichkeit, Deutschland zu regieren, und wir geben die **feierliche Versicherung** ab, daß die nationalsozialistische Presse keinen Anlaß mehr haben wird, sich über angebliche Methoden der **Wahlvermittlung** aufzuführen. Es wird notwendig dafür sorgen werden, daß diese überhaupt nicht mehr stattfinden.

Man gebe den Nationalsozialisten die Möglichkeit, Deutschland zu regieren — für diesen Fall kündigte der nationalsozialistische Agitator, **August Kramer** aus Karlsruhe, in einer Wahlversammlung in **Odenheim** in Baden folgendes an:

„Der Jude ist wie ein Floh, ein lästiges, blutlaugendes Tier. Wenn wir **600 000 Mann** stark sind, ziehen wir nach Berlin, und werden dann den Juden was erzählen. Die Juden Deutschlands werden dann in ein **Konzentrationslager** gebracht, und wenn die Entente die Damesageleise nicht annulliert, werden die Juden alle erschossen.“

Diese Herrschaften würden Deutschland in ein **Trennhaus** verwandeln, wenn sie nur könnten. Zunächst aber können sie nicht, und es wäre zweckmäßiger, die **Schlimmsten** von ihnen in **Trennhäuser** zu stecken, um ihnen die richtige Antwort auf ihre wahnwitzigen Propaganda zu geben!

Volkswirtschaft

Die Arbeiterbank marschiert — Befriedigende Entwicklung
Die Generalversammlung der **Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten**, Aktiengesellschaft, genehmigte den Abschluß für 1927. Der Reingewinn wird mit **993 875 M.** angegeben.

Aus dem Reingewinn wird eine **Dividende** von **10 Pros.** (im Vorjahre 10 Pros.) ausgeschüttet, die den an der Bank beteiligten Gewerkschaften zugute kommt und **400 000 M.** erfordert. Dem gesetzlichen Reservefond werden **300 000 (250 000)** und dem **Spezial-Reservefond 150 000 (200 000)** zugewiesen. Vorgetragen werden **rund 53 875 M.** gegenüber **28 026 M.** im Vorjahre. Die Bank hat, wie im Vorstandsbericht aufgeführt wird, für die Verwendung der ihr anvertrauten Gelder auch im Jahre 1927 die **bis dahin** besetzten Grundstücke beabsichtigt. Kreditnehmer waren in der **Haustliche Konsumgenossenschaften, soziale Bau- und Siedlungsgesellschaften, soziale Versicherungsanstalten** und andere **Wirtschaftsunternehmungen** der Arbeiterkassen sowie staatliche und kommunale Stellen. In erheblichem Umfang konnte das Institut auch **festverzinsliche Anleihen** unterbringen, während das **übrige Vorkapital** wie bisher nur **mit Zurückhaltung** betrieben wurde. Die **Entwicklung der Sparkassenabteilung** ist günstig verlaufen, so daß dieser Zweig heute bereits als **wesentliche Säule der Arbeiterbank** angesehen werden kann. In das Jahr 1927 fällt auch eine **Verzinsung der Arbeiterbank** in größerem Umfang am **Baumarkt**. In relativ kurzer Zeit war es ihr möglich, durch **Vergabe gut gesicherter Bausparkredite** die **Errichtung von rund 4000 Wohnungen** zu ermöglichen. Das **Zinnschneisen** wurde im Jahre 1927 durch die **Errichtung von Zweigstellen** in **Frankfurt, Dresden** und **Bremen** erweitert, die sich gut entwickeln. Auch das **Zinsschneisen** hat einen weiteren Ausbau erfahren. Die **Erlassung der Gelder** der dem Institut nachstehenden Kreise konnte damit **stark gefördert** werden. Der **Einlagenbestand** wird gegenüber **36 Millionen** Mark bei Beginn des Jahres 1927 am **31. Dezember 1927** mit **79 Millionen** Mark (1925: **21 Millionen** Mark) ausgewiesen. Entsprechend dieser **Einlagenzunahme** ist auch eine **wesentliche Erhöhung des Umlages** eingetreten, der für das abgelaufene Jahr **1,35 Milliarden** Mark ausmacht.

Gewerkschaftsbewegung

In dem **Konflikt der Mannheimer Angestelltenorganisationen** mit den Arbeitgebern hat am **Mittwoch** die freiwillige **Schlichtungsstelle** einen **Schiedspruch** gefällt, der die **Arbeitszeit** auf **48 Stunden** festsetzt und die **Wohlfahrt** bis zu **54 Stunden** festsetzt. Der **Schiedspruch** von **bisher 18 Tagen** wurde auf **21 Tage** erhöht. Die **Gehaltsregelung** sieht im allgemeinen eine **Erhöhung des Tarifgebhalts** von **8 bis 10 Prozent** vor. Die **Jugendlichen** und **Beurlaubten** erhalten eine **Erhöhung von durchschnittlich 20 Pros.** Von dem **Schiedspruch** werden sämtliche **Mannheimer kaufmännischen und technischen Angestellten** betroffen.

Der Frankfurter Straßenbahnverkehr. In der **Streitfrage** ist noch keine **Änderung** eingetreten. Die **Stadtverwaltung** hat mit Rücksicht auf die **Bevölkerung** auf **teuerem Wege** das **Reichsarbeitsministerium** ersucht, einen **früheren Verhandlungstermin** festzusetzen, doch konnte wegen **Arbeitsüberbürdung** des **Reichsarbeitsministers** ein **früherer Termin** nicht ausgemacht werden. **Zwischen** ein **Bericht der Parteien**, in **Führung** miteinander zu kommen, ist **nicht unternommen** worden. — **Zwischen** ist der **Autobus-Notbetrieb** weiter ausgebaut worden. **Reichspost** und **Verkehrsverein** haben alle **verfügbaren Omnibusse** aus der **ganzen Umgebung** herangezogen und **unterhalten** einen **regelmäßigen Dienst** auf allen Linien.

Konflikt in der Spinnerei St. Wasien A.-G. Unter der **Arbeiterkassen** der **Spinnerei St. Wasien A.-G.** ist in **letzter Zeit** große **Unzufriedenheit** wegen **unrichtiger Behandlung** und **Entlohnung** entstanden. Am **vergangenen Sonntag** fand eine **Protestversammlung** der **gesamten Belegschaft** statt, zu der auch die **Vertreter** der

Stadtverwaltung erschienen waren. Nachdem die **Arbeiterkassen** ihre **Klagen** vorgebracht hatte, wurde eine **Entschickung** gefaßt, in der die **genaue Einhaltung** der **gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen** durch die **Firma** gefordert wird. Diese **Entschickung** wurde der **Fabrikleitung**, die zu der **Verammlung** nicht erschienen war, **ausgeföhrt**.

Beilegung des Lohnstreites in der Freiburger Handelsarbeiterkassen. Die **Parteien** in der **Lohnbewegung** der **Freiburger Handelsarbeiter** haben den vom **Schlichtungsausschuß** Freiburg am **30. April** gemachten **Vorschlag** zu einer **Vereinbarung** beiderseits **angenommen** (Erhöhung des **Tariflohnes** von **41,50** auf **44,50 M.**). Hiermit ist die **Lohnbewegung** für die **Kraftwaagenführer, Aufseher, Hausdiener, Bader, Lagerarbeiter, Kaufmännischen** usw. in den **Freiburger Handelsbetrieben** beendet.

Wahlrecht. Die in der **Zigarettenfabrik A. Batschari**, **Abt. Paterferei** in **Baden-Baden** bestandenen **Differenzen** sind durch **Verhandlungen** zur **Zufriedenheit** der **Belegschaft** beigelegt worden.

Lohnbewegung der Steinarbeiter

Die **Lohnbewegung** in den **Karlsruher Grabmalbetrieben** fand nach **eintägigem Streik** ihre **Erledigung**. Vom **Streik** nicht betroffen waren die **Marmorwerke**. Durch **gegenseitige Vereinbarung** der **Unternehmer** mit dem **Zentralverband** der **Steinarbeiter** wurden **nachstehende Lohnzulagen** gewährt: Für **Bildhauer** und **Steinbauer** fünf **Pfennig**, für **Hand** und **Maichmenschleifer** und **Säger** vier **Pfennig**, für **Hilfsarbeiter** drei **Pfennig**, für **Marmorhelferinnen** zwei **Pfennig**. Diese **Vereinbarung** tritt vom **10. April 1928** in **Kraft** und hat **Gültigkeit** bis **1. April 1929**. Während des **Streiks** hatten **Streikbrecherarbeit** geleistet: **Karl Ott**, **Steinbauer** aus **Um** bei **Oberkirch**, **wohnhaft** in **Rintheim**, **Arthur Die**, **Steinmüller**, **wohnhaft** in **Rintheim**, und **Karl Reiche**, **Hilfsarbeiter** aus **Obermühlbach**.

Aus der Stadt Durlach

Sozialdemokratische Partei. Auf die **heute Freitag**, **abends 8 Uhr**, im **„Lamm“** stattfindende **Funktionärerversammlung** der **Sozialdemokratischen Partei** seien die in **unierer gestrigen Bekanntgabe** genannten **Funktionäre** **nochmals** **aufmerksam** gemacht. **Vollständiges Erscheinen** ist **unbedingt** **notwendig**.

Unfall! **Samstag, 5. Mai**, **nachm. 3 Uhr**, **Zusammenkunft** im **Dorf**. — **Rote Balken** (6, 7, und 8. **Klassen**): **Samstag, 5. Mai**, **nachm. 5 Uhr**, **Zusammenkunft** im **Dorf**. **Denk** an das **Besahlen** **eurer** **Schulden!**

**Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Durlach**

Kameraden! **Sonntag, 6. Mai**, **macht** der **Instrumental-Musikverein** seinen **Maiausflug**, **wozu** unsere **Ortsgruppe** **eingeladen** ist. **Abmarsch** um **6 Uhr** vom **Marktplatz**. — **Am 13. Mai** **findet** in **Durlach** der **3. Kameradschaftstag** der **ehemaligen Kriegsgefangenen** statt, **wozu** unsere **Ortsgruppe** **ebenfalls** **eingeladen** ist. — **Am 10. Juni** **findet** die **Bannerweihe** der **Ortsgruppe** **Leimen** statt, **woran** unsere **Ortsgruppe** **sich** **vollständig** **beteiligt** (**Autofahrt**). **Näheres** **wird** **noch** **bekannt** **gegeben**. — **Am 7. und 8. Juli 1928** **findet** in **Freiburg** der **Gautas** **für** **Baden** **statt** und **am 11. und 12. August 1928** der **Bundesversammlungstag** in **Frankfurt a. M.** **Es** **ist** **jetzt** **schon** **notwendig**, die **Teilnehmerzahl** **festzustellen** (wegen **Sonderzug** und **Arbeitsbewegung**). **In** **den** **nächsten** **Tagen** **erfolgt** **die** **Einzelbestimmung** **für** **die** **drei** **Berufsklassen**. **Es** **wird** **von** **den** **Kameraden** **eine** **zahlreiche** **Einzeichnung** **erwartet**. **Auch** **wird** **auf** **die** **Reisekasse** **aufmerksam** **gemacht**. **Reisekassier** **Kamerad** **R. Mühle**, **Gartenstraße** **49** **II**. **Der** **Vorstand**.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe
Sterbefälle und Beerdigungen. **1. Mai:** Adolf **Wirth**, **63** Jahre alt, **Witwer**, **Schuhmachermeister**. **Beerdigung** am **4. Mai**, **13.30** Uhr. **Friedrich Zitelius**, **30** Jahre alt, **ledig**, **Fabrikarbeiter**. **Beerdigung** am **4. Mai**, **15** Uhr. — **2. Mai:** **Kosine Walbeter**, **84** Jahre alt, **Witwe** von **Philipp Walbeter**, **Landwirt**. **Beerdigung** am **4. Mai**, **15.30** Uhr. **Karl Friedrich**, **49** Jahre alt, **Chemiker**, **Waldmeister**. **Beerdigung** am **4. Mai**, **16.15** Uhr. **Leopold Erb**, **49** Jahre alt, **Zaunhauer**. **Beerdigung** am **4. Mai**, **14.30** Uhr. **Marianne Mas**, **15** Jahre alt. **Beerdigung** am **4. Mai**, **14.30** Uhr (**Feuerbestattung**). **Luisa Nagel**, **50** Jahre alt, **Witwe** von **Eugen Nagel**, **Vater**. **Beerdigung** am **4. Mai**, **16.45** Uhr. **Anna Kassel**, **76** Jahre alt, **Witwe** von **August Kassel**, **Landwirt** (**Beerdigung**).

Der **Ozeanflug** fand **großes** **Interesse**, **großes** **Interesse** **finden** **auch** **die** **billigen** **Schiffe** **für** **Damen**, **Herren** **und** **Kinder** **der** **Firma** „**Schuhhaus** **Verlode**“, **Haus** **der** **großen** **Auswahl**, **Kaiserstraße** **108**. **3557**



Die Unwetterkatastrophe an der Bergstraße

Unser Bild links zeigt ein von **Steinen**, **Schlamm** und **umgestürzten Bäumen** **eingeschlossenes** **Automobil** in der **Hauptverkehrsstraße** **Zwingenberg**. **Und** **das** **Bild** **rechts** **zeigt** **eine** **Straße** **in** **Zwingenberg** **nach** **dem** **Wolkenbruch**.



Putz mit Alta
Spare Kraft
ATA *Henkel's*
ausgezeichnetes Scheuermittel

Schuhe machen Leute!



Früher hieß es:
Kleider **machen** **Leute!**
Heute jedoch gleitet
der erste Blick prüfend
auf ihre Beine

Durch gemeinsamen Einkauf mit ca. 400 Schuh-Spezial-Geschäften denkbar billigste Preise!

Bertolde Haus der großen Auswahl **Kaiserstr. 108**

MÖBELHAUS Heinrich Karrer Philippstr. Nr. 19

Kein Laden bietet große Vorteile in Preis, Qualität und Zahlung — Große Möbelausstellung — Lieferung franko Wohnung per Auto

Die Arbeiterzeitung und die Fendrich-Affäre

Nach einer vollen Seite läßt sich am vorigen Montag das Arbeiter-Zerplitterungs-Diagnon in Mannheim die bekannte Pressepolitik Fendrichs in der Frankfurter Zeitung gegen die Sozialdemokratie und die Antwort einiger Parteiblätter an Fendrich...

Das ist der Sinn und der Inhalt der kommunistischen Anrede. Was besweckt er damit? Wie schon gesagt, der badische Sozialdemokratie zu sagen, sie sei gesinnt, wie der Genosse Fendrich...

Wir brauchen auf die sogenannte Fendrich-Affäre gar nicht näher einzugehen, zumal sie eigentlich erledigt ist; unser Raum hat in der letzten Wahlzeit wichtigeren Zwecken zu dienen...

Was dabei für die Arbeiter herauskommt! Nichts, rein gar nichts! Hätten wir eine größere politische Klasse unter einem Teil der Arbeiterklasse, dann gäbe es überhaupt keine Kommunisten...

Und gar ihre Wahlkandidaturen in Baden? Die ist von erschreckend geistiger Dede und Kraft- und Sattlosigkeit. Ihren ehemaligen Reichstagsabgeordneten Kessler haben sie vor...

Mit diesen Dingen mag sich also die Arbeiterzeitung beschäftigen, dann hat sie voll und ganz die Arbeiterzeitung...

Auf die Dauer kann kein Blatt und keine Partei lediglich nur von der Zerplitterung der eigenen Klasse leben; eines Tages wird dies auch die „Mannheimer Arbeiterzeitung“ an sich und der kommunistischen Partei erfahren.

Kleine badische Chronik

Forsheim am Kaiserstuhl. Mittwoch mittag kürzte ein leichter Regen den aufgeschlagenen Schuppen des Landwirts...

Mallch (Ami Ettlingen). Mittwoch abend gegen 7 Uhr wurde der Schmied Franz Hubel bei Neumalch von einem von Karlsruhe kommenden Auto berührt...

Leben bei Freiburg. Als der hiesige Waldhüter und Landwirt Alois Pafst damit beschäftigt war, auf dem städtischen Rieselgut...

Büchelheim (Am Mühlheim). Als der Landwirt Deger von Niederweiler nach Büchelheim fahren wollte, gingen an einer abschüssigen Stelle die Pferde durch...

Schwetzingen. Ein von Mannheim kommender Motorradfahrer der nach Bruchal unterwegs war, fuhr gestern abend gegen 7 Uhr auf der Straße Rheinau-Schwetzingen...

Mannheim. Mittwoch nachmittags verlor in einem hiesigen Mädchenheim eine 21 Jahre alte Stenotypistin sich durch Einnehmen von Tabletten zu vergiften...

Heidelberg. In einem hiesigen Gasthof verlor ein junges Ehepaar, ein Polizeibeamter aus Bodum mit seiner Frau, durch Defizien der Putzfrauen ihre Besessenen...

Heidelberg. Im Keller bei der Fährerei Grün wurde ein Ruderboot aufgelesen. Das Boot war gekentert, so daß die Benutzung nahegelegt, daß die Insassen einem Unglücksfall zum Opfer gefallen sind...

Sindelsheim (Ami Buden). Ratsschreiber Gottfried Schweiger hat heimlich in letzter Woche unseren Ort mit unbekanntem Reisefiel verlassen...

Aus der Schweiz. In Cour bei Lausanne wurde in der Familie des Baumalers Perrette-Centil bei der Zubereitung einer Torten anstatt eine Schachtel mit Hefe, die dabei fehlende Schachtel mit Arsenik verwechselt...

Grenzverkehr mit Kraftfahrzeugen nach der Schweiz. Im schweizerischen Bundesrat wurde ein Antrag angenommen, nach welchem die Schweiz für ausländische Kraftfahrzeuge, die zum vorübergehenden Aufenthalt nach der Schweiz kommen...

Milchschwemme in Baden

Vom Verband badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften wird uns geschrieben:

Vor einigen Tagen wurde im Volksfreund mitgeteilt, daß die Wolkerei Hüfingen verschiedenen Gemeinden der Bar ihre Milch nicht mehr abnimmt...

Was der Schreiber dieser Notiz gegen die Milchzentrale Hüfingen behauptet, ist ersichtlich. Hüfingen hat in den letzten Wochen durch Abhaltung von Filmvorführungen für eine Steigerung der Milcherezeugung und eine vermehrte Milchlieferung gemacht...

schließen, selbst dann nicht, wenn der vorgenommene Versuch den Bezug einer kleinen Menge württembergischer Milch ermöglicht hat.

Drei Tage durch das neue Wien

Dieses wurde der Wunsch geäußert, es auch einzelnen Personen möglich zu machen, die Schönheiten der Wiener (sozialistischen) Gemeindeverwaltung zu bestaunen...

Blutbad eines Einbrechers in Heidelberg

Heidelberg, 3. Mai. Heute früh ereignete sich in der Heidelberger Villa ein schweres Blutbad. Die Villa wurde von einem Einbrecher in der Nähe der Villa vertrieben...

Zu dem blutigen Kampf zwischen Polizei und Einbrechern

wird uns aus Heidelberg weiter gemeldet: Der Verbrecher ließ aus einer Maschinenpistole etwa 8-10 Schüsse auf die Polizeiamten ab. Wachmeister Max Kern laut, durch einen Schuss den Kopf getroffen, sofort zusammen...

Tödlicher Unfall

Billingen, 3. Mai. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem hiesigen Schotterwerk. Der 68 Jahre alte Gustav B... stürzte auf ein Friedhofsbauwerk...

Schwerer Unfall

Bad Dürkheim, 3. Mai. Einen schweren Unfall erlitt ein Schreinermeister von hier als er auf dem Fahrrad sich auf dem Seimweg befand...

Bauernregeln im Mai

Der wonnemonat Mai beizert uns in seinem Gefolge Eismänner, die nach alten Bauernregeln für das Wetter eine große Rolle spielen. So heißt es: Pantus, Ceroz, Bonitus (12. Mai) schaffen Frost und Eis...

Gute Schuhe

Billiger

Altschüler's

Mai - Messe - Verkauf!

Daß wir billiger sind, beweisen diese Preise:

FÜR DAMEN

- Elegante Roßchevreux-Spangenschuhe Mk. 5.95
- Roßchevreux-Spang- und Schnürhalbschuhe Mk. 7.50
- Hochelegante graue und beige Spangenschuhe mit L. XV. Absatz Mk. 9.85
- Hocheleg. Lackspangenschuhe mit L. XV. Absatz Mk. 10.80

FÜR HERREN

- Eleg. Rindboxhalbschuhe und Stiefel w. gedopp. Mk. 9.85
- Braune Rindboxhalbschuhe, eleg. Form. w. gedopp. Mk. 9.85
- 1a Rindbox-Tourenstiefel, Doppels. wasserd. Futter Mk. 14.50

FÜR BURSCHEN

- Prima Rindbox- und Roßchevreux-Halbschuhe weiß gedoppelt, Größe 36-39 Mk. 8.95
- Prima Rindbox-Stiefel, spitze u. runde Form, Gr. 36-39 Mk. 9.85
- Rindbox-Tourenstiefel, D. Sohl wasserd. Futter Gr. 36-39 „ 12.50

FÜR KINDER

- Roßchevreux-Halbschuhe, gute Qualität Gr. 23-24 Gr. 25-26 Mk. 2.98
- Prima Rindbox- und Roßchevreux-Spang- und Schnürhalbschuhe Gr. 27-28 31-32 33-34 Mk. 5.50 5.95 6.50
- Starke Rindbox-Schnür- und Agrarstiefel Gr. 27-28 29-30 31-32 33-34 Mk. 6.50 6.95 7.50
- Hübische Lackspangenschuhe, gute Verarbeitung Gr. 22/24 25-26 27-28 29-30 31-32 33-34 Mk. 3.98 4.50 5.95 6.50 6.95

Altschüler

Kaiserstraße 118 KARLSRUHE Schützenstraße 50



Im Leben

des Mannes hängt Erfolg oder Misserfolg sehr häufig von der äusseren Erscheinung ab. Wenn Sie sich von unseren fachmännisch geschulten Mitarbeitern beraten lassen, wird Ihre Persönlichkeit stets einen vorteilhaften Eindruck hervorrufen.

Wir empfehlen:

Herren-Anzüge

aus deutschen und ausländischen Stoffen, vorzüglich verarbeitet, tadellos sitzend, in den neuesten Schnittformen

37.- 44.- 59.- 67.- 89.-
97.- 109.- 117.- 124.- bis 160.-

Herren-Mäntel

aus Gabardine, Shetland und Covercoat

54.- 69.- 77.- 97.- bis 150.-

Stern & Co.

Kaiserstr. 74 Karlsruhe Marktplatz
Gleiche Geschäfte in Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen.

Tapeten u. Linoleum

in nur besten Qualitäten, jedoch zu billigen Preisen, lassen Sie am besten selbstbestellen in dem Spezialgeschäft **W. Brand**, Alabemstraße 85 (früher Douglasstr. 26), Teleph. 2485
Schlappeten und Künstermuster

Karlsruher Masviehmarkt

Jeden Freitag (bei Feiertagen am Dienstag) Markt für Grob- und Feinvieh, Schweine und Kleinvieh. Große Zahlungen erlöslieferer. 6 Uhr abendlicher Schlacht- und Viehbojant.

Beleidigungs- und Zurücknahme

Der Unterzeichnete nimmt die gegen die Sozialdemokratischen Parteien, sowie gegen die Sozialdemokratischen und Karl Friedrich Dentenbach'schen Auslagen mit Bedauern zurück.

Arbeiter, Angestellte u. Beamte

Wollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschafts-Kongresses der Genossenschaftstage, des allgem. freien Angestelltenbundes und des allgem. Deutschen Beamtenbundes nur verbinden bei dem eigenen Unternehmen der

Volksfürsorge

Genossenschaftliche Genossenschaftliche Versicherungsgesellschaft
Auskunft erteilt bezgl. Material beredenden kostenlos
Karlstr. 10, in Zentr. Weg 40/41, in Zentr. Weg 40/41, oder der Vorstand der Volksfürsorge d. An der Mitter 68/69.



Badisches Landestheater

Freitag, den 4. Mai
9. Vorstellung der Schülermiete

Die Kronpräsidenten

von Wien
Musik von Lopatinoff
In Szene gesetzt von Felix Baumbach

Salon	Dahlien
Anna	Frauentorfer
Julia	Hierl
Magdaly	Ermarth
Harib	Röderl
Marquise	Bertram
Gulhorn	Oral
Sigurd	Brand
Nikola	von der Trend
Dagfinn	Schulze
Bobbe	Gemmede
Regard	Spöder
Gregorius	Kiechle
Hilba	Gräter
Ingebjörg	Willer
Weter	Zeitgeb
Biljam	Oral
Sigard	Müller
Jaigeje	Brand
Bratte	Hers

Anfang 18 1/2 Uhr
Ende 22 Uhr
I. Rang u. I. Sperrstg 5.-
Plätze vom II. Rang an
aufwärts sind für den allgemeinen Verkauf freigegeben.

Sonntag, den 5. Mai
Erano von Bergere.
Sonntag, den 6. Mai
nachmittags
Voris Gudunov.
Abends
Der Vogelhändler.

Im Konzerthaus

Unter Geschäftsaufsicht.
Colosseum
Ab 1.-15. Mai
tägl. abends 8 Uhr
Brasilianische Revue
Sascha Morgowa

Schnur gutsch. w.
Kaffenzug
für 28 Mark zu verkaufen
W. Nagel, Kollfeld 12k 3.

Ein junger Maler

findet dauernde Stellung. Derselbe muß allein arbeiten können, in allen vorstehenden Arbeiten aufbewahrt und gute Zeugnisse besitzen. Kost u. Wohnung ganz. Eintritt sofort. Adresse zu erfragen unter Nr. 1002 im Volksfreundbüro



Kaufen Sie die vorteilhafte doppelgrosse Packung!

Eine Wäsche und Lux Seifenflocken sind zwei untrennbare Begriffe geworden. Auch im einfachen Haushalt gibt es heute viel empfindliche Sachen zu reinigen und sie alle - Strümpfe und Kleider aus Kunstseide, feine wollene Jacken, zartgetönte Leibwäsche - können nur mit Lux Seifenflocken schonend gereinigt werden.



Kunstseide behält ihren Glanz und Seidengriff.

Um den wachsenden Feinwasch-Bedürfnissen zu genügen, haben wir die doppelgrosse Packung geschaffen, die auch im Preis Vorteile bietet. - Sie kostet nur 90 Pfg. Lux Seifenflocken sind kein Luxus, sie sind das denkbar sparsamste Waschmittel, ein Eßlöfel voll genügt zur Reinigung von 2 Paar Seidenstrümpfen und jede doppelgrosse Schachtel enthält 40 Eßlöfel voll!

1 Paket Lux Seifenflocken kostet nur wenige Pfennige und erspart viele Mark.

L212/16 Für Wolle und Seide alles scharfe vermeide.

Die vollkommene Ehe

Eine Studie über ihre Physiologie und Technik von Dr. Th. H. van de Velde
Ehemaliger Direktor der Frauenklinik in Haarlem
340 Seiten Text, 5 Kurven, 8 z. T. farbige Tafeln. Ganzleinen RM. 14.-
Aus dem Vorwort
Ich zeige euch den Weg zur vollkommenen Ehe. - Hoch-Ehe heiße ich sie - Die Hoch-Zeit kennt ihr - Sie ist kurz, und bald versinkt ihr in die Tiefzeit, die ihr die Ehe nennt - Aus Hoch-Zeit soll Hoch-Ehe werden - Dazu verheife euch dies Buch
Aus dem Inhalt
Allgemeine Geschlechtsphysiologie
Ehe und Hochehe - Richtige Gattenwahl - Wunschgemäße Lösung der Kinderfrage - Harmonisches, blühendes Geschlechtsleben - Der Arzt als Berater - Der Gatte als Führer - Unzulänglichkeit und Egoismus - Fortpflanzungstrieb - Geschlechtsbetätigungstrieb - Indifferenzierte Liebe - Geschlechtsgefühle und Reize - Seelische Eindrücke - Körperliche Reize - Wirkung der Körpergerüche - Parfümerie und Geschlechtsgefühle - Tastsinn
Aus der Geschlechtsphysiologie der erwachsenen Frau
Äußere und innere weibliche Geschlechtsorgane, Eierstocktätigkeit, Wellenbewegung der Lebenserscheinungen, Menstruation u. a.
Zur Anatomie und Physiologie der männlichen Geschlechtsorgane
Der Geschlechtsverkehr, seine Physiologie u. Technik
Definition, Vorspiel und Liebesspiel - Physiologie und Technik der Vergattung u. a.
Körperliche und seelische Hygiene der Hoch-Ehe
Deforation, Flitterwochen - Einfluß von Speisen und Getränken - Männliche und weibliche Leistungsfähigkeit - Periodische Schwankungen - Geschlechtsverkehr unter ungewöhnlichen Umständen (z. B. Schwangerschaft, Krankheit) - Pflege der Paarungsorgane - Seelische Gesundheitspflege des ehelichen Organismus - Der Geschlechtsverkehr als Ausdrucksmittel für die Seelen - Stellungnahme der verschiedenen Religionen u. a.
Die Weltbühne schreibt:
Ein immenser, immer wieder Staunen erregender Schatz an Weisheit wird hier ausgebreitet. Wer nur eine Spur gesunden menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten Hintergründe des Triebens vordringenden Untersuchungen von einem wunderbaren Pathos geadelt werden.
Gerhard Holdheim
Um diesem hervorragenden Buch die größte Verbreitung zu sichern, geben wir dasselbe bei einer Anzahlung von RM. 3.- und Vorlage eines Ausweises in Wochenraten von RM. 2.- ab.

Verlagsdruckerei Volksfreund

Abteilung Buchhandlung
Waldstraße 28
Telephon 7020/21

Konkurs-Ausverkauf

Posten in
Damen- und Herren-Hüten
Bänder, Fantasies, Blumen,
Reiher u. sonstige Garnituren
Billige Preise.
Nur 5 Tage: ab Freitag den 4. Mai bis einschließlich Mittwoch den 9. Mai
Erbprinzenstrasse 31
(Hutfabrik Koch)
Günstige Kautzgelegenheit für Modistinnen!
Der Konkursverwalter:
Knod, Rechtsanwalt 3007

Rastatter Anzeigen

Neuwahl des Reichstags.
Die Neuwahl des Reichstags findet am Sonntag, den 20. Mai d. S. statt.
Die Wahlart (Verzeichnis der Wahlberechtigten) liegt noch bis einschließlich Sonntag, den 6. Mai 1928 im Rathaus - Zimmer Nr. 18 - zu jedermanns Einsicht auf und zwar an den Werktagen vormittags von 8-12 und nachmittags von 2-6 Uhr und am Sonntag vormittags von 10-12 Uhr.
Wer die Wahlart für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegungsdauer hier schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben.
Wählen kann nur, wer in der Wahlart eingetragen ist oder einen Stimmschein hat. Die in der hiesigen Wahlart eingetragenen Wahlberechtigten sind durch Postkarte von der erfolglosen Eintragung benachrichtigt worden. Wer keine Postkarte erhalten hat, steht nicht in der Karte und muß, wenn er wählen will, seine Eintragung bis längstens Sonntag, den 6. Mai, in Zimmer Nr. 18 des Rathauses beantragen.
Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag Reichsbürger und 20 Jahre alt ist, wenn er nicht durch eine gesetzliche Bestimmung vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder sein Wahlrecht nicht ruht.
Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die wenigen Personen, die seit der letzten Reichstagswahl neu wahlberechtigt geworden sind oder die durch eine gesetzliche Bestimmung vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder sein Wahlrecht nicht ruht.
Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die wenigen Personen, die seit der letzten Reichstagswahl neu wahlberechtigt geworden sind oder die durch eine gesetzliche Bestimmung vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder sein Wahlrecht nicht ruht.
Rastatt, den 3. Mai 1928
Der Oberbürgermeister.
J. S. Gömmann.

Resi Uraufführung

Ab heute ein Großfilm der **Joe May-Produktion** des D. L. S.

Die Durchgängerin

Nach **Ludwig Fulda**

Darsteller: **Käthe v. Nagy, Vivian Gibson, Hans Brausewetter**

Hochspannung Groteske in zwei Akten

Moderne Landwirtschaft Kulturfilm

Beginn d. Vorstellungen: 3.30, 5, 7, 9. Beginn d. Hauptstückes: 3.30, 5.30, 7.30, 9.30
Musikal. Leitung: Theo Munz, Orgel: Joh. Pallast, Flügel: Vollmair-Rettich

Tietz HERMANN **Billige Bücher**

Nur soweit Vorrat
Modernes Antiquariat / Unbenützte antiquar. Exem.

Romane berühmter Männer und Frauen
Jeder Band illustriert und in Ganz-1.95
leinen gebunden statt 6.50 . . . nur 1.95
Prinz Louis Ferdinand, ein Buch von Liebe
u. Vaterland von Semrau, Mirabeau von A.
Schirrauer. Die letzte Königin von Neapel
v. C. R. Vietor. Lassalle, ein Leben für
V. Schumacher, Katharina I., ein livländisch
Herz von H. Freimark. Maria Theresia von
Z. v. Kraft. Michelangelo Roman eines Tri-
tanen von Kosel. Nitokris, die Priesterin der
Istar, Roman aus den letzten Tagen Ninives
von H. V. Schumacher. Nebukadnezar, der
König der Könige von H. Welten. Belsazar,
Das Ende Babylons von H. Welten.

Lutz Kriminal- und Detektiv-Romane 50 Pf
Das Alibi, Aktenstück Nr. 113. Zwischen
Himmel und Erde. Drei Teilhaber. Sein ei-
gener Sohn. Eine dunkle Tat. Schlingen
und Netze. Die blasse Apollonia. Ein tra-
gisches Geheimnis. Das Geheimnis des Fi-
skers. Im Haus der Witwe. Schatten.
Querkopf Wilson. Die sieben Dummheiten des
Mister Brown. Im Kielwasser des Kai-
sers. Die zweite Bulle. Rittmeister Braun
und Frau. Der Advokat Bauer. Der schwarze
Diamant. Schloß Osterno. Ein Verteidiger.

Gefährliche Freundschaften v. de Laeol.
2 Bde. illust. und 1.75
gebund. zus. nur 4.50

Deutsche Denkstatt.
in Italien von R. Kohl-
rausch. 3 Bde. geb. 4.50
statt 15.- zus. nur 4.50

Unterhaltungs-Romane
in Ganzleinen. Jeder Band
gebunden statt 6.50 . . . nur 1.95
Des galanten Grafen
Nigamark letzter
Abenteuer v. P. B.
Sukoffs v. O. W.
Die Herzogin von
Köf v. H. v. M.
Geheimnisvolle Kräfte
v. v. Blüthgen.
P. Fritz. Schmeich-
u. Rampenlicht v. J.
berg-Jura.

P. Langenscheidt
Jeder Band
gebunden nur
Ich hab Dich lieb
Sprung ins Dunkel
ist heut. Um nicht
Cohn. Mutter hilf
Courtis-Mahler.
Käthe. Ich will
geliebte Frau.
Friedrich Doktor.
Jeder Band nur
D. Tragödie d. Arce-
von Paul Feuch-
9 Tafeln geb. statt
5.- nur 4.50

Perlen deutscher
Ristik mit Beiträgen
von Baude-
Gersticker. 2 Bde.
gebunden zus. nur

Gloria-Palast Zum 6 Tage-Rennen

am Rondellplatz

Heute Erstaufführung
unseres neuesten Bombenschlagers!

Tränen werden gelacht
wenn man sieht, daß die beiden lustig Vagabunden

Pat und Patachon
sich nunmehr nach all-ihren bisherigen Schand-
und Ruhmestaten als verkörpertes

Ideal der Schönheit
dem Karlsruher Publikum in unserm
Hause vorstellen

Pat und Patachon

auf dem Wege zu Kraft und
Schönheit

Ich bin so schüchtern
Lustspiel in 2 Akten

Emelka-
Wochenschau

Wolffsch im
Schwarzwald

Jugendliche haben Zutritt
Anfangszeiten: 3.00, 5.00, 7.00 und 9.00 Uhr

BURCHARD

Reinseldene Damenstrümpfe
Bohnerches Fabrikat, in allen Farben, soweit d. Vorrat reicht 3.90

7500 Paar Kinderstrümpfe Baumw. gestr. in meliert, farb.
Größe 9x10 7x8 5x6 3x4 1x2

Mk. 2 Paar 2.- 2 Paar 1.85 2 Paar 1.40 2 Paar 1.10 2 Paar 95 Pf.

Busenbach
„Deutscher Kaiser“

Kaisersaal ist für Maisontage an
und Gesellschaften noch zu verpach-
ten.

3560

STADTGARTEN

Sonntag, den 6. Mai, vorm. 11 - 12 1/2 Uhr:
Promenade-Konzert der Harmonie-Kapelle

Nachmittags von 15 1/2 - 18 Uhr:
Anlaßlich des Sommertagszuges
Fest-Konzert der Harmonie-Kapelle Leitung: Hugo Rudolph

Tanzvorführungen von Frau Johanna Sonntag und deren
Tanzschule / Ballon-Wettbewerb / Reit- u. Fahrgelegenheit

„Jahrmärkte für Jung und Alt“

3928 Städtische Ausstellungshalle Karlsruhe

Heute Freitag

3-7 Uhr: Konzert und Kinderbelustigungen. / 8-11 Uhr: Konzert
und Tanz. / 1/2 9 und 1/2 11 Uhr: Zweiter Elsassischer Theaterabend
„E Budell Quetschwasser“

1/2 9 Uhr:
Großes Tanz-Turnier: Meisterschaft von Baden
anschließend allgemeiner Tanz.

Tanz- u. Gymnastikschule Liesl

Hiermit zur geneigten Kenntnis, daß ich ab 1. Mai die Tanz-
schule **WIM LAINE** übernehme und zugleich den Unterricht
richtig nach folgenden Fächern eröffne:

Tänzerische Ausbildung (alte und neue Schritte)

Hygienisches Turnen f. Damen u. Mädchen
mit musikalischer Begleitung

Kinderturnen in Spielform Behandlung leiblicher
Haltungsfehler

Zweckgymnastik unter sportlicher Beratung von
ROBERT SUHR

Sprechstunden und Anmeldungen täglich von 3-4 Uhr außer
Samstag und Montag, Bismarckstraße 61a, Telefon 1111

Prospekte erhältlich in allen Sport-
geschäften u. Musikalienhandlungen

Arbeiter-Sport-Kartell
Karlsruhe-Daxland

Am Samstag, den 5. Mai und Sonntag
6. Mai 1928 veranstaltet das hiesige Ar-
beiter-Sport-Kartell einen

Kartell-Jugend-Wettbewerb

wozu die gesamte Einwohnerschaft freige-
eignet ist. - Sämtliche dem hiesigen Ar-
beiter-Sport-Kartell angeschlossenen Sportvereine,
des Arbeiter-Musikvereins und Arbeiter-
Tanzvereins Edelweiß wirken bei dieser feier-
lichen Veranstaltung aktiv mit. - Für alle Karten-
besitzer an diesen beiden Tagen die Parole
Auf zum Kartell-Jugendwettbewerb!

Wir bitten, die Veranstaltung recht zahlreich
zu unterstützen.
Der Vorstand

Schlafzimmer-Bilder Sprechapparat

22-4. Bilder für alle Räume. Einrichtung für 40 RM. zu verb. 3450

Valentin Schäfers Anstalt, Kaiserstr. 38 | Otischesacrie, 7, 5, 31

Für nur Mk. 8.- bis Mk. 15.-
Anzahlung und wöchentlichen Raten
von Mark 3.- erhalten Sie ein

erstklass. Markenrad
bei der

Autobetriebs-Ges. m. b. H.
Karlsruhe, Ruppurrerstraße 8

Eigene Reparaturwerkstatt / Großes Lager in Zubehörteln

Der Inhalt literarisch wertvoll u. gediegen!

Dies ist die erste Voraussetzung jedes Bücher-
kenners beim Bücherkauf. Wenn dazu noch
durch die auf die Herstellung des Buches ver-
wandte Sorgfalt eine ansprechende, einwand-
freie Ausstattung kommt, dann ist der Wert
des Buches ein doppelter. Die Bücher des
Dietz-Verlages entsprechen in jeder Hinsicht
diesen Bedingungen. Sie sind belletristisch
erstklassig und verfügen über eine selten schöne
Aufmachung. Wir empfehlen:

Jahrbuch der Sozialdemokr. Partei . . . 5.00

Josef Maria Frank, Die Straße der Re-
liquien, Erwanderte Geschichten . . . 2.60

Friedrich Wendel, Das Sagenbuch der
Arbeit 5.50

Alfred Kleinberg, Die deutsche Dichtung
Die erste sozialistisch orientierte Li-
teraturgeschichte 12.00

Verlagsdruckerei Volksfreund
Abteilung Buchhandlung
Waldstraße 28. Fernsprecher 7020 u. 7021

Sonntag, den 6. März 1928

im Stadion der technischen Hochschule (Eingang Seelstraße, Beughaus)

vormittags 1/2 11 Uhr:
Beurteilung von Hunden aller Rassen
und Alters (Abstammungsnachweis nicht erforderlich)

nachmittags 1/2 3 Uhr:
Polizeihunde-Vorführung
(6 Polizeihunderassen), Bortamp eines Regens
einem Doge (Polizeihund)

anschließend:
Windhunderennen
Stennen für englische Rennhunde, Barbois und perli-
Windhunde (Grehhunds)

Berein der Hundefreunde Karlsruhe

Soziale Rundschau

Kriegsopfertagung

Der Landesvorstand des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegserbinterblichen für den Gau Baden, tagte am 29. April in Karlsruhe. Die Vertreter des ganzen Landes waren vollständig erschienen. Aus dem vom General, Herrn Marquardt, gegebenen Bericht für das verfllossene Geschäftsjahr war zu entnehmen, daß die Zahl der Ortsgruppen um 40 auf 485 gestiegen ist und im Gau Baden 31.300 zahlende Mitglieder gezählt wurden, die mit ihren rd. 60.000 verlorungsberechtigten Angehörigen vom Reichsbund in allen Angelegenheiten der Versorgung und Fürsorge vertreten werden. Der Bericht gab auch sonst ein anschauliches Bild über die im vergangenen Geschäftsjahr geleistete umfangreiche Tätigkeit der Gauleitung sowohl, als auch der Gauweingewerkschaften und der sonstigen Gliederungen der Organisation. Dabei war insbesondere beachtlich, daß im verflossenen Geschäftsjahr 275 neue Verlungen zur Vertretung durch den Reichsbund eingingen, und daß 1273 vertreten wurden, wovon 680 Erfolg hatten. Auch der Zugang an Returien erreichte die Zahl von rd. 400, wovon etwa ein Drittel durch die Organisation vertreten wurden und davon wiederum rd. 30 Erfolg hatten.

Die im Gau errichteten Geschäftsstellen sind außerordentlich stark in Anspruch genommen und bewähren sich glänzend. Der Landesvorstand nahm auch unter Organisationsangelegenheiten Stellung zu der am 20. Mai stattfindenden Reichstagswahl und beschloß, die dem Reichsbund angeschlossenen Kriegsopfer in Baden an die Erfüllung ihrer Staatsbürgerpflicht, also an die Ausübung ihres Wahlrechtes zu erinnern. Die Kriegsopfer sollen in allen Parteien mit größtem Nachdruck dafür eintreten, daß Persönlichkeiten in das Reichsparlament gelangen, die die sozialen Ansprüche der Kriegsopfer und überhaupt die sozialen Aufgaben der Zeit richtig erkennen, jederzeit furchtlos vertreten, die aber auch in einer von Härte freien ausreichenden Verlorung und in einer angemessenen, den Charakter der Armenpflege ausschaltenden Fürsorge unter völliger Sicherung des Mitbestimmungsrechtes die höchste Pflicht des Reiches erblicken.

Auch der Bericht über Sozialpolitik ließ die umfangreiche Arbeit der Organisation klar erkennen. Es wurde erneut die Forderung auf schnellste Verlage eines Wohlfahrtsplattengesetzes für Baden erhoben, bei dem die Belange der Kriegsopfer entsprechend ihrer Zahl und ihrer Lage hinreichend Berücksichtigung finden. Eine dahingehende Eingabe an den Landtag ist bereits abgegangen. Die Haltung des badiischen Ministeriums zur Organisation, der Fürsorge und des Mitbestimmungsrechtes wurde vom Landesvorstand nicht gebilligt. Unter Sozialpolitik wurden sodann noch Fragen des Verfahrensrechtes, der Neuordnung des Verlorungsrechtes, der Erholungsfürsorge, der Helffürsorge für nicht versicherte Verlorungsberechtigte und der Erziehungsbeihilfe für Kriegserbinterblichen eingehend behandelt und besprochen. Die Haltung der Organisationsleitung in allen Fragen der Organisation und der Sozialpolitik fand volle Billigung der im Landesvorstand vertretenen Mitglieder des Landes.

Aus aller Welt

Der Flug der „Italia“

Selbstfaher, 3. Mai. Das Luftschiff „Italia“ hat um 10 Uhr abends die Gegend von Gambia Karlebi passiert und ist in nördlicher Richtung weitergezogen. (Die Stadt Gambia Karlebi liegt auf der nördlichen Seite des bostinischen Meerbusens, in der Nähe des 64. Parallels.)

Rückkehr der „Bremen“-Flieger nach Neuport

Washington, 3. Mai. Die „Bremen“-Flieger sind heute früh im Zuntersfluggesetz 13 von Hollingsfield nach Neuport gestartet. Trotz der frühen Morgenstunden hatten sich die Mitglieder der deutschen Botschaft und viele Pressevertreter sowie Fotografen auf dem Flughafen eingefunden.

Schwere Explosion bei der Rattenjagd

Berlin, 4. Mai. Um ein Rattenloch auszuräumen schütteten zwei Bewohner eines Hauses der Altstadt Carbid hinein, gossen Wasser darauf und löndeten das entstandene Gas an. Es erfolgte eine starke Explosion, durch die das Mauerwerk des Erdgeschosses herausgerückt und der Fußboden aufgerissen wurde. Einer der Beteiligten trug schwere Verletzungen davon, während der andere mit leichten Verletzungen davonkam.

Journalist

Der frühere deutsche Botschafter in Petersburg, Graf Pourtales, ist gestorben.

Holländischer Dampfer untergegangen

Nach Meldungen aus Schottland wurden bei Cap Breton Schiffstrümmer angeschwemmt, woraus auf den Untergang des holländischen Dampfers „Callisto“ der am Samstag sein Stranden drablos meldete, geschlossen wird. Die 35 Mann starke Besatzung dürfte umgekommen sein.

Bahnarbeiter vom Zuge überfahren

Donnerstag früh kurz vor 6 Uhr fuhr der fahrplanmäßige Fernzug aus Düsseldorf amischen Söfel und Ketwim in eine Gruppe von Arbeitern, die mit Vorbereitungsarbeiten auf der Strecke beschäftigt waren. Zwei von ihnen wurden schwer verletzt, der Dritte blieb unversehrt. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus von Ketwim gebracht.

Der Gouverneur der Bank von Frankreich besucht die Reichsbank

Der Gouverneur der Bank von Frankreich, Moreau, ist in Begleitung des Chefs der wissenschaftlichen Abteilung der Bank von Frankreich, Quésne, in Berlin zum Besuch der Reichsbank eingetroffen.

Die bebende Erde

Konstantinowel, 3. Mai. Seitige Erdstöße die ungefähr 10 Sekunden dauerten, wurden hier 5 Minuten vor Mitternacht verspürt.

Neuer deutscher Amerikaflug?

Wie wir erfahren, sind die Verhandlungen über einen zweiten deutschen Flug nach Amerika, über die wir vor einigen Tagen berichtet, nunmehr zum Abschluss gekommen. Die Maschine wird von dem Piloten Riffert geföhrt werden und als zweiter Pilot wird voraussichtlich der Flugzeugführer Bader an dem Unternehmen teilnehmen. Bader verkehrt zurzeit den regelmäßigen Luftverkehr auf der Strecke Rudolfsplatz-Nürnberg.

Der Fall Dujardin

Die Prüfung des Falles Dujardin, der wie leinerzeit berichtet, wegen Todschlages auf lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt auf Veranlassung des preussischen Justizministeriums aber nach Verbüßung von neun Jahren aus der Strafhaft entlassen wurde, ist jetzt abgeschlossen. Ueber den Wiedererwerbanspruch von Dujardin der bereits am 1. November 1926 eintrifft worden ist, wird in den nächsten Tagen die Strafkammer des Landesgerichts in Straßburg zu entscheiden haben.

Mit Padelboot nach Neuport

Wie aus Los Palmas auf den kanarischen Inseln berichtet wird, ist im Hafen Arricifi, der auf der zu der Inselgruppe gehörenden Insel Lencarote der deutsche Handelschiffskapitän Franz Komer in seinem 6 Meter langen Padelboot eingetroffen. Er beabsichtigt demnächst nach New York zu paddeln.

Flug über das Jungtraubegebiet

Der Diplomingenieur Luber hat mit einem Daimler Reichflugzeug von Tübn in der Schweiz einen 3/4 stündigen Flug über das Jungtraubegebiet ausgeführt und eine Stunde lang über Jungtraub, Wönd und Eiger gekreuzt. Der Flug wurde unternommen, um die Landungsmöglichkeit auf dem Jungtraubjoch zu prüfen.

Hilde Scheller und die Pompadour

Die Kronengän im Berliner Schillerprozess, Hilde Scheller, stand dieser Tage im Mittelpunkt eines Zivilprozesses, den ihre Eltern angestrengt hatten. In den Tagen des Krankenseufes gab das Große Schauspielhaus in Berlin die Operette „Madame Pompadour“. Der in der Aufführung mitwirkende Komiker Wilhelm Bendow machte in jenen Tagen auf der Bühne eine aktuelle Anspielung, indem er von der Pompadour laute, daß sie sich sehr frei benehme, Hilde Scheller wäre nichts dagegen, träulchen Scheller hätte sich durch diese Bemerkung persönlich herabgelassen und erwiderte eine achtunglose Verfügung, die Bendow und der Direktion des Theaters eine weitere Vereinskündigung ihrer Person mit jener Anspielung verbot. Bendow unterwarf sich der einstweiligen Verfügung. Jetzt schwärmt noch ein Streit wegen der Kosten der Verfügungen. Das Berliner Landgericht hat am Mittwoch entschieden, daß die Direktion des Großen Schauspielhauses und Bendow die Kosten des Verfahrens zu tragen haben.

Karlsruher Polizeibericht

Verkehrsunfälle
Ede Kaiser- und Douglasstraße stießen ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen, weil der Letztere beim Anfahren von seinem Haus weg noch ungefähr 10 Meter die linke Fahrbahn innehielt. Beide Fahrer verletzten sich. Die beiden Räder sind erheblich beschädigt.
Ein Personenzug wollte, aus Richtung Dampfbahnhof kommend, in der Göttinger Straße vor einem entgegengekehrten Richtung fahrenden Lastkraftwagen nach dem Besthaltestat abbiegen. Um einen großen Zusammenstoß zu vermeiden, rief der Führer des Kraftwagens das Steuer nach rechts, jedoch an beiden Fahrzeugen nur die Köpfe beschädigt wurden. Ein gänzlich unbeteiligter Wegerechtking, der mit seinem Rad an der Ede hielt, um die beiden Wagen an sich vorbeizulassen, wurde von dem Lastkraftwagen erfasst und zu Boden geworfen. Glücklicherweise wurde er nicht verletzt. Das Vorderrad des Kraftwagens, über das der Lastkraftwagen hinwegfuhr, ist gänzlich zertrümmert.
In der Durlacher III bei der Luftraße wurde ein Radfahrer, der ohne Licht fuhr, gestern abend von einem Personenzug, der in die Luftraße einbiegen wollte, angefahren, zu Boden geworfen und am rechten Fuß leicht verletzt. Der Radfahrer Krattmanns nahm sich um den Verletzten an, der seinen Beinarm allein forschien konnte.

In der Mollstraße, Ede Stöberstraße, verurteilte Fuhrmann einen Zusammenstoß dadurch, daß er in stark angetrunkenem Zustand ohne Zeichnung in seinem Trab in die Mollstraße Krattmanns einbiegen wollte, jedoch es dem Fuhrmann gelang, einen gerade daher fahrenden Straßenbahnwagen ummäßig zu passieren und der Fuhrmann vom Bord gesteuert. Er wurde dabei erheblich am Hintertopf. Die Pferde wurden ebenfalls an den Hüften verletzt. Der Sachschaden am Fuhrwerk wird auf etwa 100 RM geschätzt.
In der Vogelnstraße stießen 2 Motorradfahrer zusammen und tamen zu Fall. Der eine trug Hautabwühlungen am rechten Arm und an der rechten Hand davon. Beide Räder wurden beschädigt.

Briefkasten der Redaktion

M. 100. Die angelegte Adresse ist: Schützenstraße 37. Wenn Sie am 22. ausziehen und die Wohnung nicht anderweitig zum Bezug auf den 22. vermietet, so müssen Sie eben noch für den Monat die Miete bezahlen. Die Miete laste, daß der Hauseigentümer über die Schlüssel verfügt, ist kein Grund, daß Sie zur Besahlung der gesamten Miete verpflichtet sind.
Etrol. Eine einmütig angeteilte ledige Postkammer, die Mutterstadt entgegenfiel, kann nicht ohne weiteres entfallen. Auf alle Fälle muß, wenn eine Entlassung gegen sie ausgesprochen werden soll, ein förmliches Disziplinerverfahren eingeleitet werden.

Dereinsanzeiger

Karlsruhe
Arbeiter-Radfahrer Groß-Karlsruhe. Samstag, 5. Mai, ab 8 Uhr, Verammlung „Eich“. Sämtliche Abteilungen sollen erscheinen. Sonntag, 6. Mai, 2 Uhr, Kriegserdenmal Ehrenfest.
Mitgliedern. Die Vorstände und Lebungsleiter treffen sich zu wichtigen Sitzung am Samstag, 5. Mai, abends 8 Uhr, im Haus. Volkshilfliches Erscheinen dringend notwendig.
Mitgliederversammlung. Heute Freitag, den 4. Mai, abends 8 Uhr im Lokal zum „Schrempf'schen Biereller“ (Beierheimer Straße) Rauminladung. Treffp. aller Teilnehmer 10.30 Uhr an der Hauptmauer.
Arbeiter-Radfahrer Solidarität Mühlburg. Samstag, den 5. Mai, Mitglieder-Versammlung im Lokal. Erscheinen dringend notwendig. Sonntag nach Zöllingen. Abfahrt 1.30 Uhr am Mühlburger Bahnhof.
Durlach (Wertmeißer-Bezirksverein) Samstag, den 5. Mai, abends 8 Uhr, im Lokal Monatsversammlung mit Vortrag.

Badisches Landestheater Karlsruhe
Spielplan vom 5. bis 15. Mai
Am Landestheater: Samstag, 5. Mai, * B 24, 25. Gen. 19.30 und 21.30 Uhr (2. Abt.). Ersten von Bergere. Romantische Komödie von Voland. 19.30-22.15 Uhr (5.). — Sonntag, 6. Mai, 20. Gen. 9. Vorstellung der Sondernette für Auswärtige: Boris Godunow. 19.30-22.15 Uhr (4.). — Dienstag, 8. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30-22.15 Uhr (3.). — Mittwoch, 9. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30-22.15 Uhr (2.). — Donnerstag, 10. Mai, 27. Gen. 19.30-22.15 Uhr (1.). — Freitag, 11. Mai, * F 27 (2. Abt.). Einmal-Konzert. Leitung: Josef Kröpff. Sonntag, 12. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30-22.15 Uhr (4.). — Dienstag, 13. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30-22.15 Uhr (3.). — Mittwoch, 14. Mai, 28. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (2.). — Donnerstag, 15. Mai, * B 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (1.). — Freitag, 16. Mai, * F 27 (1. Abt.). Einmal-Konzert. Leitung: Josef Kröpff. Sonntag, 17. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (4.). — Montag, 18. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (3.). — Dienstag, 19. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (2.). — Mittwoch, 20. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (1.). — Donnerstag, 21. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (4.). — Freitag, 22. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (3.). — Samstag, 23. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (2.). — Sonntag, 24. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (1.). — Montag, 25. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (4.). — Dienstag, 26. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (3.). — Mittwoch, 27. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (2.). — Donnerstag, 28. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (1.). — Freitag, 29. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (4.). — Samstag, 30. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (3.). — Sonntag, 31. Mai, * C 25, 26. Gen. 19.30 bis nach 22 Uhr (2.).

Günstige Angebote

Ripomäntel	von 17.50 an
Regenmäntel	„ 12.00 „
Kashamäntel	„ 19.50 „
Wollkleider	„ 9.50 „
Waschkleider	„ 2.95 „
Frauenkleider bis Größe 50	„ 6.90 „
in Baumwollmousseline	

Strickwaren in jeder Preislage in grosser Auswahl

Frau M. Eisenhardt

Kaiserstraße 50a Ecke Adlerstraße

MUSIKHAUS SCHLAILE
PIANOLAGER
KARLSRUHE
KALSERSTR. 179
TEL. 330

Schlafzimmer
425 — 475 — 625 —

Möbel-Baum
Erbprinzenstr. 30
a. Ludwigsplatz

Räder! Achtung!
Fahrradbede u. 2.90 an
Gehirgsbede . . . 5.40 „
Schlauch . . . 1.40 „
Bede . . . 2.45 „
Reifen . . . 2.50 „
Damenrad geb. 40 — „
Fahrrad, weiß, Str. 0.95 „
Viter 0.25 „, Fahrrad-
rahmen emaillieren 5.80 „,
Fäder und Granmmophone
für 10 „, Verkauf bei
Hauptstr. 10
E. Fabry Straße 92.

TIETZ
HERMANN
TIETZ

Lebensmittel

Wurstwaren	
Wiener Würstchen . . . Paar	—24
Frankfurter Würstchen Paar	—35
Krakauer	¼ Pfd. —25
Göttlinger Salami u. Cervelat	¼ Pfd. —75
Bayr. Bierwurst	¼ Pfd. —50
Schinken gekocht	¼ Pfd. —55
Schinken roh	¼ Pfd. —70
Salami in ganzen Würsten Pfd.	1.80
Konserven	
Erbsen junge 1.55, 1.05	—85 —75
Junge kleine Karotten	—90
Sellerie in Scheiben	1.05
Metzger Mirabellen	1.25
Preißelbeeren	1.30
Zwetschgen ganze Frucht	—72
Kaffee, stets frisch gebrannt	
Brasil	¼ Pfd. —55
Haushalt-Mischung	¼ Pfd. —75
Wiener Misch.	¼ Pfd. —80
Karlsbacher Misch.	¼ Pfd. —90
Java-Mexiko m. Mocca ¼ Pfd.	1.10
Feinster Himbeersaft ¼ Flasche 1.70 ½ Flasche —95	
Käse	
Auswahl in über 30 Käsesorten	
Romadour oh. Rinde Schachtel	—35
Edamer	¼ Pfd. —35
Emmentaler	¼ Pfd. —35
Camembert Schachtel 6 Port.	—50
Münster vollfett	¼ Pfd. —50
Schwed. Knäckebrot 1 Pfd.-Pak.	—50
Graham-Brot	—50
Täglich frische Süßrahm-Butter	
Kolonialwaren	
Vollreife —48. —32. —30	
Hellerlinsen	—48
Erbsen halb. gesch. Pfd. —88	
Eier-Bruch-Maccaroni Pfd.	—88
Hausmacher-Eier-Nudeln Pfd.	—88
Krumm-Haferlocken 1. Paket	—88
ohne Hülsen	—88
Feine u. feinste Teesorten	
Souchong-Mischung	100 g —
Holland-Indien-Misch.	100 g —
Ceylon-Orange-Pecoe mit Blüten	100 g —
usw.	
Ananas, Hawal, 8 große Scheiben	
Dose 1.85 1/2 Dose 1.10	

Die KPD als Schädling des Proletariats

Das Judaspiel der KPD gegen die Arbeiterschaft

Kommunisten überall Helfer der Reaktion

Überall wirken die Kommunisten durch hoffnungslose Sonderkandidaturen bei Wahlen als reaktionäre Schrittmacher.

1. In Deutschland:
Bei der Wahl des Reichspräsidenten am 26. April 1925 (2. Wahlgang) wurden an Stimmen abgegeben:
für Hindenburg = 14,6 Millionen,
für Marx = 13,7 Millionen,
für Brüning = 1,9 Millionen.

Obwohl dem Reichsblock mit 14,6 Millionen Stimmen eine Mehrheit von 15,6 Millionen Stimmen gegenüberstand, ist Hindenburg gewählt. Die Reichsparteien haben ihren Sieg auf den Rücken der Kommunisten errungen.

2. In Frankreich:
In Frankreich fanden die Parlamentswahlen statt. In Frankreich wird in Einmännerwahlkreisen gewählt. Dabei entscheidet häufig eine Stichwahl. Die französischen Kommunisten haben beschlossen, überall im zweiten Wahlgang eigene Kandidaten aufzustellen, auch wenn dieselben in hoffnungsloser Minderheit sind.

Wenn ein sozialistischer Kandidat im Kampf mit bürgerlichen Kandidaten hand, wird der bürgerliche Gewinner durch kommunistische Stimmenabgabe indirekt unterstützt.

3. In England:
Die Kommunistische Internationale hat beschlossen, für den nächsten Wahlkampf um das englische Parlament fünfzig kommunistische Kandidaturen mit 300 000 bis 400 000 £ zu unterstützen. Das englische Wahlsystem beruht auf dem Einmännerwahlkreis. Sogar ein Sozialist, der im ersten Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereint.

Die Kommunisten wollen also die proletarischen Stimmen zerstreuen und dadurch den Konservativen zum Siege verhelfen. In Deutschland für Hindenburg, in Frankreich für Poincaré und in England für Baldwin! So sieht der „internationale Klassenkampf“ der Kommunisten aus!

KPD und Schwächung der Arbeiterklasse

Eine unheilbare Schuld der KPD

Die Kommunisten führen diesen Wahlkampf mit der Behauptung, die sozialdemokratische Politik sei die Ursache für die Ohnmacht der Arbeiterklasse. Sie feiern von der „Arbeitsgemeinschaft“ kommunistischer Politik, die die Arbeiterklasse spalte und den Klassenkampf verhinde. Das ist eine vollkommene Verflüchtigung der Tatsachen.

Schuld an der Ohnmacht der Arbeiterklasse trägt die von den Kommunisten verursachte Zersplitterung.

Es ist eine Bana, daß die Zusammenarbeit in Koalitionen schädlich für das werktätige Volk bedeute. Der Kieler Parteitag hat es erneut festgestellt.

Die Befreiung der Sozialdemokraten an der Reichsregierung allein von der Prüfung der Frage ab, ob die Stärke der Sozialdemokratie im Volk und im Reichsrat die Gewähr gibt, durch die Teilnahme an der Regierung in einer gegebenen Situation die Interessen der Arbeiterbewegung zu wahren.

Was wäre aus Deutschland und der deutschen Arbeiterbewegung geworden, wenn gemäß den kommunistischen Parolen zerfliegen wäre? In Preußen z. B. brächen die Deutschnationalen seit Jahren darauf, dort endlich wieder in die Regierung zu kommen. Sie wissen aus jahrzehntelanger Erfahrung am allerbesten, was es heißt, Preußen zu beherrschen.

Die Macht der Arbeiterbewegung wäre noch größer, wenn die Kommunisten der Sozialdemokratie nicht dauernd in den Rücken stießen. Der Bürgerblock im Reich wäre unmöglich, wenn es keine kommunistische Fraktion mit zulässigen 45 Abgeordneten, sondern sozialdemokratische Abgeordnete statt der 130 von heute gäbe.

Nur und Zweck der kommunistischen Politik ist: Durch Niederlagen müssen wir die Arbeiterklasse zum Siege führen. (Sinowjew.)

Die kommunistische Politik geht zu Lasten der Arbeiterklasse.

Eine Liste

der kommunistischen Schande

Kommunisten im Parlament

Am 27. August 1924 beantragte im Reichstag der Nationalsozialist Fritz einen Antrag seiner Fraktion auf Amnestierung der politischen Verbrechen des Reichsausschusses zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen. Der Reichsausschuss hat den Reichsausschuss zu überweisen.

Nichts gelernt und alles vergessen!

„Der große geschichtliche Fehler der KPD, hat darin bestanden, daß sie die Massen in ihren Illusionen bestärkte, statt sie davon zu befreien! Aus dem Spartakusputsch 1918/19, aus dem Kapp-Putsch 1920, aus dem Märzaufruf 1921 nichts gelernt und alles vergessen zu haben, das war der große Fehler des Oktobers.“

(Wörtlich dem Aufruf des Zentralkomitees der kommunistischen Partei vom 18. Oktober 1924 entnommen.)

Die Wahrheit über die Kommunisten

1. Die Arbeiterpartei ohne Arbeiter

Die Kommunisten dreien ihre Partei als die „einzige Arbeiterpartei“ an. Nach den offiziellen Angaben bestand die kommunistische Partei Anfangs am 1. Januar 1927 aus folgenden Bestandteilen (in abgerundeten Zahlen)

Arbeiter aus den Betrieben	430 000
Landarbeiter	15 700
Beamten, von denen mehr als die Hälfte Staatsangestellte und Beamte sind	303 000
Angestellte (zur Hälfte frühere Arbeiter)	462 000

Die Arbeiter aus den Betrieben machten somit kaum mehr als ein Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder aus. So sieht die Partei aus, die im Namen des Proletariats sich annimmt, die „Diktatur des Proletariats“ auszuüben.

2. Reaktion und kommunistische Taktik

Wie die Reaktion die kommunistischen Liebesdienste quittiert, geht klar aus der schmerzhaften Deutschen Beramerkszeitung vom 29. November 1924 hervor:

„Erfolgt ist den Kommunisten der Kampf gegen alle Sozialisten, Gewerkschafter, aber schwach, lahm und nur künstlich aufzusäumt das Schlagwort, mit dem sie gegen das Großunternehmertum ins Feld ziehen.“

Das Großkapital schätzt die „revolutionäre KPD“ richtig ein.

3. Kommunistischer Vandalismus

In einer Plenarsitzung des Zentralkomitees der KPD, erklärte 1927 der Parteivorsitzende der KPD, der Abg. Brüning, nach einem Bericht der Roten Fahne:

„Seit der Zusammenkunft der Plenarsitzung wurde festgestellt, daß sich die Partei nicht genügend auf den Kampf gegen die Politik des Bürgerblocks konzentriert hat, wie auch der Kampf gegen die Volkseigenen und gegen die Kulturreaktion nicht genügend mit dem Kampf gegen den Bürgerblock und den bürgerlichen Staat verbunden wurde.“

Was die KPD läßt durch ihren Parteivorsitzenden erklären, daß die KPD, alles unterlassen habe, den Bürgerblock zu schädigen.

Kommunistisches Komwdytum

Wie die Kommunisten gegeneinander toben

11. Januar 1926. Iwan Raab, oppositioneller kommunistischer Reichstagsabgeordneter, führte 200 seiner Freunde vor das Parteihaus der kommunistischen Partei in Hannover. Sie unternehmen einen Sturmangriff, wurden jedoch von Angehörigen des Roten Frontkämpferbundes und Schupooffizieren gemeinsam zurückgeschlagen.

29. Juli 1926. Verammlung der verantwortlichen Parteiarbeiter der KPD, Berlin in den Sophienhallen. Es kam zwischen den linken und der Zentrals-Links-Gruppe zu wüsten Auseinandersetzungen. Die Schlägereien wurden von den Roten Frontkämpfern auf der Straße fortgesetzt.

18. September 1926. Das Kabinett Luderer führte über die Plagenverordnung. In der Reichstagsdebatte, die vorher abgehalten wurde, drei kommunistische Abgeordnete, Kadel, Schwarz und Scholem. Jeder für eine andere Richtung. Als Schwarz sprach, drang Böllin aus der Mitte der offiziellen Kommunisten vor. Er schrie: „Du gemeines Schwein, Du gemeines Schwein!“

Die Judasrolle der KPD

Ein Mahnwort Paul Löbes an die Arbeiter

Der Kampf dieser Wochen geht in erster Linie gegen die erklärten Feinde des Volkes, gegen den Reichsblock. Darum handelt es sich, wenn man die Gegenwartsaufgaben des Wahlkampfes, die Lösung des Tages ins Auge faßt.

An der Bekämpfung dieser Reaktion haben sozialdemokratische und kommunistische Arbeiter das gleiche Interesse, natürlich auch die christlichen und nationalen, aber diese haben die Frontstellung erst zum geringen Teil erkannt.

Nun kommt es mir denken, daß dieser Kampf gegen die Front des Kapitalismus von zwei verschiedenen Kreisläufen geführt wird, weil man sich über die Kampfmethoden, über den besten Weg zum Ziel nicht einigen kann, daß er geführt wird von einer großen sozialdemokratischen Masse, die mit ihrer alten Taktik vorwärts, mit der sie in verhältnismäßig kurzer Zeit vom kleinen Fuß zum großen gehenden Heer heranwuchs, und zweitens von den kleineren kommunistischen Bataillonen, die unzufrieden mit der alten Taktik, im vermeintlichen Besitz besserer Methoden sich neben uns gruppierte und von sich aus Kapitalisten und ihren Bannerträgern kräftig zuwies. Das wäre eine „Brüderpartei“, die denselben Feind bekämpft, die ihm ebenfalls Terrain abzunehmen sucht, die vordringt und falls sie Recht hätte, am Ende des Kampfes losen könnte: Seht, unsere Kampfmethoden waren die erfolgreichsten.

Nirgends in dem Wahlkampf konnte ich diese theoretisch sehr wohl denkbare Richtung der Frontlinien beobachten! In den 32 eigenen Verammlungen, die ich seit Beginn dieses Jahres abgehalten habe, wiederholt sich das folgende Bild:

Die kommunistischen Redner und Rednerinnen werden in die sozialdemokratischen Verammlungen geführt, hier entwickeln sie ihren Eifer, hier greifen sie an, hier ist ihr nahezu einziges Kampffeld! Ich habe zu derselben Zeit in den gleichen Verammlungen Zentralsverammlungen, solche der Deutschen Volkspartei, der Demokraten beobachtet, dort war niemals ein kommunistischer Kämpfer, ich habe deutschnationale Verammlungen beobachtet, dort war fast nie, sehr selten, ganz vereinzelt ein Angreifer aus kommunistischen Kreisen zu sehen oder zu hören.

Der Verammlungssturm geht ausschließlich gegen uns. In den sozialdemokratischen Verammlungen wird den Gegnern das Bild sich schroff bekämpfender, leider auch oft beschimpfender Arbeiter vorgeführt zur Freude der Kapitalisten und Junker zur Abgrenzung ihrer Klassenossen, die noch im bürgerlichen Lager stehen.

Faßt genau so wie im mündlichen Redekampfe steht es mit dem schriftlichen! Die Artikel der kommunistischen Blätter, der Inhalt ihrer Flugblätter mutet oft an, als ob es einen Feind außerhalb der Arbeiterklasse überhaupt nicht gäbe. Nur gegen die andere Arbeiterpartei, gegen die Sozialdemokratie wird geschrien, nur bei ihr hofft man Abtrünnige zu finden, nur hier sieht man Rekrutierungsmöglichkeiten fürs eigene Heer!

12. Mai 1927. Als nachmittags gegen 4 Uhr der kommunistische Reichstagsabgeordnete Pfeiffer den Sitzungsraum des Reichstags betreten wollte, stürzte sich der linkskommunistische Abgeordnete Schlägererth unter Rufen wie „Du Lump, Du Hund, Du Nationalsozialist“, auf ihn, schlug auf ihn ein, packte ihn an der Brust und schüttelte ihn hin und her.

Der Vorfall hatte eine Vorgeschichte. Am Dienstag vorher hatten sich 10 oppositionelle Kommunisten zu einer Besprechung zusammengefunden. Unter ihnen der Reichstagsabgeordnete Dr. Kordig. Als sie das Lokal verlassen, wurden sie von einer vier- bis fünfköpfigen Uebermacht überfallen und mit Gummiknüppeln unheimlich geschlagen, wobei einer der beteiligten Arbeiter einen Schädelbruch erlitt. Schlägererth jagte in Pfeiffer den Organisator des Ueberfalls und fiel deshalb tödlich über ihn her.

10. November 1927. Verammlung der Weidener Opposition in den Kvarusälen in Berlin. Auseinandersetzung Kuth-Fischer-Fris Sedert. Kaum hatte Fris Sedert zu sprechen begonnen, so entstand ein furchtbarer Tumult. Schimpfworte flogen durch die Luft, Biergläser stürzten und zerbrachen, Kräfte redeten sich, bis schließlich der Tumult in eine regelrechte Schlägerei ausartete. Scholemitten und Thälmannen schlugen mit Fäusten und Knüppeln aufeinander ein. Die Schlägereien setzten sich nach Mitternacht auf der Müller- und Seefstraße fort.

Gemeinschädliche kommunistische Illusionen

Die Politik der kommunistischen Partei ist von jeher eine Politik der Illusionen gewesen. Die Hoffnung auf die Weltrevolution — die erste Illusion — ist zusammengebrochen. Das Ende des Weltkrieges hat eher eine Festigung der Herrschaft der Bourgeoisie in den Siegerländern gebracht als eine Schwächung.

Auch die zweite Hoffnung hat getrogen. Die bestesenen Länder haben sich nicht unter den Fahnen der Sowjets vereinigt. Die dritte Illusion bestand in der Auffassung, daß die Weltentwertung die Volksgenossen zur Verzweiflung und Revolution treiben werde. Sinnlose Putsch in Hamburg und Sachsen kosteten nutzlos Blut und Leben.

Die „hohschewistische revolutionäre Strategie“ hat den deutschen Volksgenossen nur blutige Niederlagen, Gefängnis und Zuchthaus gebracht, den deutschen Arbeitern aber nur Verwirrung, Indifferentismus und organisatorischen Schäden.

Wo die Kommunisten herrschen

Wie sieht es um den Arbeiterlohn?

Der Arbeiterlohn ist eine der wichtigsten Aufgaben aller Politik im Interesse der Arbeiterklasse. Das Zentralblatt der russischen Gewerkschaften in Moskau, Trub, schrieb (6. Februar 1926) anlässlich der Allrussischen Arbeiterkonferenz über den Stand des Arbeiterlohnes in den russischen Industriebetrieben folgendes: „Es muß gesagt werden, daß die ausländischen Organe auf dem Gebiet der Sanierung der Arbeit (d. i. Arbeiterlohn) nicht nur weniger als das Erforderliche geleistet haben, sondern noch weniger als in ihren Kräften stand und viel weniger, als es in Wirklichkeit möglich war. Ein Teil der für den Arbeiterlohn demühtigten Mittel wurde für andere Zwecke verausgabt.“

Die meisten Gewerkschaftsorganisationen schenken den Fragen des Arbeiterlohnes eine nur ganz geringe Aufmerksamkeit. Sie stehen in der Lässigkeit der Gewerkschaften erst an achter Stelle.“

Auch auf dem Kongress der russischen Gewerkschaften (Moskau, 7. bis 18. Dezember 1926) traten diese Mißstände zutage. Der Delegierte Sawin sagte:

„Der Arbeiterlohn krankt überhaupt daran, daß das Volkswirtschaftsamt für Arbeit dem Druck der wirtschaftlichen Instanzen, die die Arbeiterlohnangelegenheiten umgehen, nur geringen Widerstand leistet.“

Im Bezirk Lugaun haben die Unfälle mit tödlichem Ausgang sich von Januar bis September verdoppelt. In Sibirien im Laufe eines Jahres verdreifacht, im Gouvernement Moskau von 1925 auf 1926 verdreifacht. (Trub, 14. 12.)

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 4. Mai 1928.

Geschichtskalender

4. April: 1521 Luther a. d. Wartba. gebracht. — 1825 *Naturf. Thomas Henry Huxley. — 1896 Gewerkschaftsengesetz Berlin. — 1915 Ital. Bünd. d. Dreibundvertraag. — 1921 Rücktritt Kabinett Feilerbach. — 1921 Polenspruch in Oberschlesien. — 1924 Reichstagswahl. — 1927 Weltwirtschaftskonferenz in Genf.

Falsche Fünfmarsstücke

In der letzten Zeit tauchen wieder Fälschungen von Fünfmarsstücken auf, die jedoch leicht an ihrer stumpfen und unläubigen Ausführung zu erkennen sind. Anstatt aus Silber, sind die Fälschungen aus Messing im Gußverfahren hergestellt, während die echten Stücke geprägt sind. Aus diesem Grunde sind auch die Konturen der Zeichnung und der Untergrund nicht glatt und glänzend, sondern unklar, verwischt und granuliert. An manchen Stellen sind sogar einzelne Gußblüten noch festzustellen. Der Rand ist unläubig befeilt. Die Riffelung nachträglich mit einem Meißel unregelmäßig eingeschlagen. Die Fälschstücke sind nur leicht verfilbert, so daß sie bald abgegriffen sind und dann das gelbe Gußmetall durchscheinen lassen.

„Kommt alle zum Jahrmarkt“

Wenn auch der bisherige Besuch ein guter zu nennen ist, so darf doch nicht vergessen werden, daß es dringend notwendig ist, alle Kräfte anzuspannen, um dem Jahrmarkt zu seinem Erfolge zu verhelfen. Im letzten Jahre konnte über einen Besuch von 70 000 Menschen berichtet werden. Optimisten hatten geglaubt, es würden besser sogar 100 000, aber dazu wird es wohl nicht reichen. Doch wie schön wäre es — wenn man diese Zahl erreichen würde; den Verantwortlichen und vielen Mitwirkenden, die sich ehrenamtlich betätigen, wäre ein derartiger Erfolg wohl zu wünschen, erst recht aber der erholungsbedürftigen Jugend, die einmal nach Donaueschingen gehen kann und sich dort ihre Gesundheit wieder zurückgeben läßt. Es ist dringend notwendig, daß wir unsere ganze Aufmerksamkeit unserer Jugend zuwenden, um ihr zu helfen — sie froh, freudig und lebensbejahend zu machen. Ein Weg dazu ist der Besuch auf dem „Jahrmarkt für Jung und Alt“ in der Ausstellungshalle, dessen ganzer Reinerlös der Jugend indirekt zugute kommt, dadurch, daß Einrichtungsgegenstände für das neue Kinderbad in Donaueschingen beschafft werden können.

Kinderbad in Donaueschingen

Wer bis jetzt noch nicht in der Ausstellungshalle war, muß das unbedingt am Freitag, dem Tag mit dem besonderen Programm, nachholen. Kommt jetzt, ehe es zu spät ist! Turnier um die badische Meisterschaft. Hatte schon das Turnier um die Meisterschaft von Karlsruhe viele Tausend Menschen interessiert, so ist bei dem Turnier um die badische Meisterschaft, damit zu rechnen, daß sich die Zahl der Besucher am Freitagabend verdoppeln wird. Schon der äußere Ton einer derartigen gesellschaftlichen Veranstaltung ist ein ganz anderer — wie bei allgemeinen Angelegenheiten. Wertvolle Preise winken den Siegern.

Am Kabarett finden wiederum zwei Vorstellungen statt und zwar tritt zum letzten Male während der Veranstaltung des Jahresmarktes das „Ehrliche Theater“ auf. Einen Schwanz von Julius Greber, „E. Budell Quetschmüller“ geht unter Spielleitung von Ludwig Beder in Szene. Für die musikalische Einführung des Abends konnten Lina Rohbach, Fritz Köhler und Franz Hofke gewonnen werden.

Auch für diesen Abend hat man wieder ein außerordentliches Programm ausgesucht, um den Besuchern des Jahresmarktes den Besuch so angenehm und gemächlich als irgend möglich zu machen.

Als Feinde der 1. Mai-Feier haben sich, wie uns berichtet wird, verschiedene Autoführer der beim Moninger lebenden Autodrohschen entpuppt. Als nämlich der Mai-Abzug beim Moninger vorbeiging, mußten einige dieser Herren nichts Besseres zu tun, als über die „Dummen“ zu schimpfen, die am Umzug teilnahmen. Währenddem hat das blöde Geschimpfe dieser Herren aber doch am besten bewiesen, wo in Wirklichkeit die politische Dummen sich befinden. Die politische Weisheit eines dieser Schimpfapoetel gipfelte nämlich in der Empfehlung, gar nicht zur Wahl zu gehen. Dann werden sie geschert werden! Die Juden müßten natürlich auch herhalten, besonders aber unser Genosse Marum. Wahrscheinlich hat letzterer dem Herrn bis jetzt zu wenig zu verdienen gegeben. Also wäre Grund genug zum Schimpfen vorhanden. Ob die in Betracht kommenden jüdischen Kraftwagenführer (vielleicht waren es gar noch Autodrohschen) einen Juden ablehnen, wenn sie ihn führen sollten, glauben wir zwar schwach, denn Judengeld steht wahrscheinlich in diesem Falle auch nicht. Da dürfte wohl das Wort gelten: Der mit, auch wenn es von einem Juden ist! Den Schimpfapoetel sei aber gesagt, daß die Sorte von Kraftwagenführern, zu der sie gehören, die nötige Qualifikation absolut nicht besitzen, der Meisterschaften Beschränkungen zu geben. Die am Umzug teilnehmenden haben noch Ideale, sie sind auch zu Opfern bereit im Interesse der wertvollen Bevölkerung. Es sind dies edle Tugenden, die man wahrscheinlich bei den erwähnten schimpfenden Kraftwagenführern mit der Stallaterne suchen muß.

(1) Die weißen Kerzen des Kastanienbaums. Nun sind auf dem fastgrünen Blätterdach der Kastanienbäume die Halter aufgesteckt und der warme Sonnenstrahl hat die ersten Leuchter angezündet. Die großen Kronleuchter stehen voll von roten und weißen Flammen und senden ihren strahlenden Lichterstrahl hinein in die Augen und Herzen der über diese Lichterpracht entzückten Menschenherzen. Der blühende Kastanienbaum gehört mit zu dem Schönsten, was uns des Jahres Künstlerhand geschaffen. Unwillkürlich denkt man an den Lichterstrahlenden Weihnachtsbaum, wenn man den Kastanienbaum in der Fülle seiner Kerzen prangen sieht. Auch er lenkt Freude und Freude, Begeisterung und Dankbarkeit in unsere Brust. Freilich, leise, ganz leise, mischt sich Wehmut hinein, Wehmut darüber, daß all die Schönheit so schnell wieder verfliehet.

(2) Städt. Schulambulanz (Schulzahnarzt Biel). Nach dem am 1. Mai d. J. herausgegebenen Jahresbericht wurde dort im verfloßenen Jahre 1705 Kindern der Mund in Ordnung gebracht. Hiersu waren 13 765 einzelne zahnärztliche Handlungen nötig. Um im laufenden Schuljahre ohne Mehrkosten mit einer vollständigen Sanierung ganzer Klassen trotz der wenigen vorhandenen Arbeitskräfte beginnen zu können, ist beschlossen worden, in Zukunft sich auf die Behandlung der Vermittelfreiheit genießenden Kinder zu beschränken und die übrigen vorläufig nur zu untersuchen. Man hofft, in nächster Zeit die Klinik erweitern und dann die systematische Sanierung bedeutend ausdehnen zu können.

(3) Todesfall. Am 29. April d. J. ist in Kassel infolge eines Unfallstodes Herr Reichsbanddirektor a. D. Kurt Gattis im Alter von 66 Jahren nach kurzem schwerem Leiden verstorben. Der Verstorbenen leitete von 1919 bis Ende April 1927 die hiesige Reichsbankstelle.

Kinderheimleiter. Am Samstag, den 5. Mai ds. J., nachmittags 17.35 Uhr, fahren die vom Verein Jugendhilfe in Vangenberg a. B. unterbrachten Kinder nach sechswochentlichiger Kurzeit hierher zurück.

Sommertagszug im Stadtpark. Wie aus den Ankündigungen der letzten Tage zu ersehen ist, begibt sich der Sommertagszug nach seinem Auszug durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem schönen Stadtpark, woselbst aus diesem Anlaß ein Festkonzert

Wahlzeitung-Verteilung am 5./6. Mai 1928

Die in der Sozialdemokratischen Partei organisierten oder auf dem Boden der Sozialdemokratischen Partei stehenden Mitglieder der den unterzeichneten Kartellen angehörenden Vereine werden hiermit gebeten, sich zahlreich an den Wahlarbeiten der Partei zu beteiligen. Die Vereinsmitglieder sind für die Wahlzeitungsverteilung bestimmten Bezirken zur Mitarbeit zugeteilt worden, und wir erwarten, daß sich recht viele Mitglieder zur Verfügung stellen. Je größer die Beteiligung, desto kleiner die Arbeitsaufgabe für den einzelnen. Die Vereinsvorstände werden gebeten, für gewissenhafte Durchführung besorgt zu sein. Ein voller Erfolg der Partei bei den Wahlen 1928 ist gleichbedeutend mit Förderung unserer Bewegung!

Zuteilungsplan

1. Bezirk Oststadt: F. I. Abt. Ost, Fußballklub „Union“, Fußballklub „Wader“, Arbeitergefangenenverein, „Sängerlust“. Ausgabe der Wahlzeitungen: Von Samstag, 5. Mai, nachmittags 4 Uhr, an im „Bernhardshof“ (Nebenzimmer), Durlacher Allee.

2. Bezirk Altstadt: Arbeiter-Schützenverein, Naturfreunde, Arbeitergefangenenverein, „Ebelweih“ und „Gleichheit“. Ausgabe der Wahlzeitungen: Von Samstag, 5. Mai, mittags 5 Uhr, ab im „Eichbaum“.

3. Bezirk Südstadt: F. I. Süd, Verein für Bewegungsspiele Südstadt, Arbeiterschachklub, Arbeitergefangenenverein, „Vorwärts“. Ausgabe der Wahlzeitungen: Samstag, 5. Mai, abends 5 Uhr, in der „Deutschen Eiche“, Augartenstraße.

4. Bezirk Mittel- und Südweststadt: F. I. Abt. Goethehölle, Arbeiter-Wasserpoloverein, Athleten-Gesellschaft, Arbeitergefangenenverein, „Cassalia“. Ausgabe der Wahlzeitungen: Samstag, 5. Mai, von 5 Uhr ab in der „Gambinushalle“.

5. Bezirk Weststadt: F. I. West, Arbeiterjugend, „Vollshor West“, Sportklub „Grün-Weiß“. Ausgabe der Wahlzeitungen: Sonntag morgen 9 Uhr im Gasthaus „Unter den Linden“.

6. Bezirk Mühlburg: F. I. Mühlburg, Athletenklub „Einigkeit“, Maschinenbauer „Sängertrupp“, Gem. Chor „Bruderbund“.

7. Bezirk Beiertheim: Arbeitertrabfahrer, Arbeitergefangenenverein „Freiheit“, F. I. Beiertheim. Ausgabe in Beiertheim: Bei Valentin Müller, Maria-Alexandrastraße 22.

8. Bezirk Weiherfeld: Arbeiterradsfahrer. Bezirke 9-12: Rüppurr, Grünwinkel, Daglanden, Rinhelm: Die jeweiligen, dem Arbeitersport- und Arbeiterjüngerkartell angehörenden Vereine.

Arbeiterpartei Groß-Karlsruhe Arbeiterjüngerkartell Karlsruhe

der Harmonietabelle unter Leitung des Herrn Hugo Rudolph stattfindet. Bei dem Konzert wird außerdem Frau Johanna Sonntag mit ihrer Tanschule einige Tänze aufführen u. a. den „Morgenblätter“ von Strauß und „Maienrauber“ von Reiter. Für die Kleinen sind außerdem noch andere Ueberrassungen vorzulegen, zu deren Unterhaltung u. a. ein Ballon-Wettbewerb, ferner ist für die Kinder Reiz- und Fabrikarbeiten geboten. Im Verein mit den vielen geschmückten Kindern, den farbenreichen Sommerstagsfesten und hoffentlich recht viel Sonnenschein, wird sich im schönen Stadtpark ein Bild entfalten, wie man es nicht oft zu sehen bekommen wird. Wer sich an diesem vielseitigen und farbigen Feste der Kinder erfreuen will, der besuche am Sonntag den Stadtpark. Bad. Kunstverein, Wadlstr. 3. Zu Ehren des im vergangenen Jahre verstorbenen Malers Prof. Hans von Wolfmann findet in der

Zeit vom 5.-24. Mai im Bad. Kunstverein eine Gedächtnisausstellung für den Künstler statt. Die Ausstellung zeigt eine Anzahl von Werken aus Galerie- und Privatbesitz und den Maler (S. Interatenteil).

(1) Vergewaltigt Schwarzwald! Die warmen Frühlingstage Jung und Alt hinaus in unsere Anlagen, Gärten und Wälder die Seele zu laden und zu stärken in der herrlichen Natur, an den ersten Frühlingstagen in bunten Farben und Formen sich zu erfreuen. Jeder Mensch hat das Recht, sich an diesem Naturerlebnis zu freuen. Freuen tut sich auch der wahre Naturfreund, an der frischen Blütenpracht, an diesem Knospen und Grünen allüberall hin das Auge blüht. Doch nicht es doch manchmal an den Anlagen der öffentlichen Anlagen aus? Um die Bänke, die Parklängliche Abfälle, und der junge, frische Regen schon niederregnet. Sieht man nicht vielfach Kinder in diesen Anlagen herumlaufen und alles zertrümmern? Wo sind da die aufsichtsführenden, die Pflegerinnen? Wenn wir auch nicht den Kindern vorzuziehen im Gras zu wälzen, so können wir es doch nicht zulassen, daß im öffentlichen Anlagen eine öffentliche Anlage wird, es sei denn, daß der Platz eigens dafür freigegeben ist. Vergewaltigt wird auf diese Dinge mehr als sonst ihr Augenmerk. Mögen doch die einschichtigen Erzieher und Aufsichtspersonen Lehret um, mitbelfen, daß hier eine Besserung erzielt wird.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Die Druckverteilung hat sich seit gestern nicht geändert, die Luftzufuhr aus Osten noch anhaltend. Voraussichtliche Wetterung für Samstag, 5. Mai: wesentliche Veränderung.

General-Versammlung des Karlsruher Einzelhandels

Darüber wird uns berichtet: Die ordentliche Mitgliederversammlung des Karlsruher Einzelhandels, die am 26. April im Hotel „Kaiserhof“ war, ist sehr gut besucht und verlief in den harmonischsten Bahnen. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Herrn Otto Freudenreich eröffnet und geleitet. Zunächst wurden die Anwesenheit durch Erhebung von den Händen der erschienenen Mitglieder und nach dem Abnehmen der Tagesordnung die geschäftliche Mitteilung gemacht. Dann erstattete der Geschäftsführer des Karlsruher Einzelhandels, Herr Sandhans, über die Tätigkeit des Karlsruher Einzelhandels auch im verfloßenen Jahre eine außerordentlich rege und sowohl für die Mitglieder als auch für die Allgemeinheit fruchtbringende Wort. Die in der Hälfte des Jahres 1927 leicht ansteigende Konjunktur wurde durch die Tätigkeit des Karlsruher Einzelhandels auch im verfloßenen Jahre eine außerordentlich rege und sowohl für die Mitglieder als auch für die Allgemeinheit fruchtbringende Wort. Die in der Hälfte des Jahres 1927 leicht ansteigende Konjunktur wurde durch die Tätigkeit des Karlsruher Einzelhandels auch im verfloßenen Jahre eine außerordentlich rege und sowohl für die Mitglieder als auch für die Allgemeinheit fruchtbringende Wort.

Bei den Wahlen wurden sämtliche Jahresausgaben aus dem Stand und aus den Kommissionen ausführende Mitglieder gewählt. Verschiedene Satzungsänderungen wurden einstimmig genehmigt.

In längerem Referat sprach weiterhin Herr Tümmel über die Verkaufsberatung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels in Berlin, die in Karlsruhe eine Zweigstelle für den Einzelhandel unterhält, über das Thema „Die Notwendigkeit des Statistiken im Einzelhandel“. Der Referent kennzeichnete die verschiedenen Arten der Statistiken im Einzelhandel und schätzte die Wichtigkeit der Statistiken im Einzelhandel und schätzte die Wichtigkeit der Statistiken im Einzelhandel.

In einem zweiten Referat sprach sodann Herr Finkenauer über die Steuerabteilung der Landeszentrale des Einzelhandels, über „Die steuerliche Heberlastung des Einzelhandels“. Der Referent zeigte an einer Reihe von Beispielen das ungeheure Anwachsen der steuerlichen Belastungen seit dem Kriegsjahre, die beim Einzelhandel soweit geht, daß unter gewissen Umständen mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes weggesteuert werde. Die zum Teil recht drastischen Beispiele, die in der Verammlung lebhafteste Bewegung hervorriefen, waren einer ausgedehnten Diskussion zum Ausbruch kam. In dieser Diskussion wies insbesondere Herr Direktor Seinel darauf hin, daß die Steuerbelastung des Einzelhandels sehr wohl der Notwendigkeit höherer Steuerbelastung als vor dem Kriege bedürftig ist, daß aber leider die steuerliche Belastung sehr uneinheitlich gehandhabt werde, so daß nicht alle Kreise des Volkes gleichmäßig an der Steuer beteiligt seien. Man müsse unbedingt eine gerechtere Verteilung aller Steuern und eine durchgreifende Steuerreform herbeiführen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung, „Berichtigendes“, bot Gelegenheit, einige aktuelle Tagesfragen und verschiedene Wünsche der Mitglieder zur Ausprache zu bringen, worauf die Versammlung vom Vorsitzenden gegen 1/2 Uhr mit einem Dank an die Teilnehmer geschlossen werden konnte.

BESICHTIGEN SIE BITTE UNSERE VERKAUFSABTEILUNGEN

Wir haben

! Neu aufgenommen!

Vielseitigen Wünschen unserer Kundschaft Rechnung tragend, haben wir unsere Lager du rech Neu-Aufnahmen folgender Waren vergrößert

Sie finden bei uns zu den bekannt günstigen Zahlungsbedingungen:

Herren-Oberhemden in Perkal, Zefier und Popeline Einsatz-Hemden Ersatz für Oberhemden	Chaiselongue-Decken in verschiedenen Qualitäten u. Preislagen Bun te Tischdecken Prima Qualitäten Light-u.waschocht
---	--

Badenia Bekleidungs-geschäft **Kaiserstr. 14a**
für Herren u. Damen

BESICHTIGEN SIE BITTE UNSERE VERKAUFSABTEILUNGEN

Standesbuchauszüge Offenburg

Gezeiten. 16. April: Violette, B. Karl Josef Klefer, Schuhmacher. ... 28. April: Rosa Schmidt, geb. Merz, Witwe, 69 Jahre alt.

Table with 4 columns: Name, 1. Mai, 2. Mai. Lists names and corresponding values for the two days.

Lichtspielhäuser

Wiederholung, am Sonntag. Im neuen Spielplan stellen sich 1. beiden auf der ganzen Welt beliebten nordischen Künstler Paal und Veit...

Aus den Vororten

Inszenierung. Wie aus dem heutigen Interaktuell ersichtlich, veranstaltet das Arbeiter-Sportklub einen Jugendabend...

Stud wird zwei Ringer-Matches der 1. und 2. Mannschaften gegen Reich austragen. Die freie Turnerschaft wird ihre geliebten sportlichen Darbietungen...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel 126, seht. 6; Rehl 246, seht. 4; Maxau 406, seht. 5; Mannheim 288, seht. 8 Zentimeter.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe. Logo with a flower and text.

Besitz Mühlburg. Samstag, 5. Mai, abends 8 Uhr, in der Stadt Karlsruhe Vertrauensmännerversammlung. Tagesordnung: Einteilung der Arbeit...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Logo with an eagle and text.

Kameraden der 1. Kameradschaft! Montag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, findet im 'Verkehrshaus' bei Kamerad Gatto Kameradschaftsversammlung statt...

Veranstaltungen des heutigen Tages. Bad. Landesbühnen: Die Kronpräsidenten. Von 6.30-10 Uhr. ... 3 Uhr bis 1 Uhr nachts.

Der Mai ist gekommen...

Für jeden Geschmack u. in jeder Preislage Finden Sie bei uns in grosser Auswahl mod. Frühjahrs-Bekleidung für Damen und Herren Auf Teilzahlung! Anzahlung 6 Monate Ziel



Confektionshaus HIRSCHEN Kaiserstrasse 95

Pfannkuch, Reis, Nudeln, etc. List of food items and prices.

Bauernbrot in guter Qualität. Karlsruher Bäckereien. Logo with a wheat stalk.

Leeres Zimmer. Billig u. verm. Georg-Friedrichstr. 6, IV. r. 3. ... 2. bis 6. Juni d. J. etwa 2000 Quartiere.

Privat-Quartiere gesucht! Am Kauf dieses Jahres finden in Karlsruhe eine Reihe größerer Vermietungen...

Dritter badischer 109er-Lag. Am 2., 3. und 4. Juni d. J. findet dahier wiederum ein großer 109er-Lag (der dritte)...

Pfannkuch Zum Wochenende Drangen. Logo with a flower and text.

Pfannkuch, Reis, Nudeln, etc. List of food items and prices.

Fahrräder! Infolge Preissteigerung... Gelder auf Hypotheken auszuliehen August Schmitt Bankkommission Karlsruhe Hirschstr. 43, Tel. 2117.

Damenrad, noch neu, 46 65, Herrenrad, noch neu, 46 60 abzugeben Bahnhofsstr. 611r.

Berkehrverein Karlsruhe e. V. Karlsruhe, den 1. Mai 1928.

Kameradschaft der ehem. 109er (Quartiersauskunft). Karlsruhe, den 2. Mai 1928.

Pfannkuch Zum Wochenende Drangen. Logo with a flower and text.

Pfannkuch
für
heiße Tage
Himbeerjast
Zitronenjast
Limonaden
Sodawasser
Bad.-Badener
Sprudel
Zitronen
Stück 20,-
Pfannkuch

Grasversteigerung.
Am Mittwoch, den 9. Mai, nachmittags 12 Uhr, wird das Gras-ertragnis, I. Schnitt, der Wiesen Gemarkung „Egelau“, der Abbildungen, Maße und Zeichnung im Gemarkungsamt „Heine Burgau“ öffentlich gegen Barzahlung versteigert.
Zusammenkunft nachmittags 10 Uhr bei der Wirtschaft „Zur Kanta“, Karlsruhe, 2. Mai 1928.
Städtisches Tiefbauamt

Panther, Opel, Brennabor, Continental-Fahrräder, Nähmaschinen
kauft man beim
Fachmann
H. Witzemann
Karlsruhe - Mühlburg
Rheinstr. 34a Tel. 2900
Ersatzteile und
Reparatur-Werkstätte

1 Posten Schuhe
m. kleinen Kratzen
eingetroffen
Knaben - Halbbohle
Knaben - Spangensch.
Größe 36 - 38 braun in
guten Qualitäten
äußere billig
Große Auswahl
in all anderen Schuh-
sorten in nur guten
Qualitäten.
Billig - Keine Laden-
spesen 3541
R. Maier, Herren-
str. 16
1. Treppen, h. d. Kaiserstr.

Sommer-Sprossen
auch in den hartnäckigsten
Fällen werden in einigen
Tagen unter Garantie
durch das echte und schädliche
Leimverdünnungsmittel
„Senn“ Stärke B (gefä-
hlich) entfernt.
Reine Schälur Nr. 275
Für zu haben bei:
Drogerie Karl Roth,
Herrenstr. 26/28, Wils-
end-Drug. Wd. Kirchen-
bauer, Kaiserstr. 65.
Engel-Drug., Apotheker
Simo Reichard, Bieder-
platz 44, Drug. Th. Walz,
Kollbrunnstr. 17 und Kaiser-
str. 24.
1069

Arbeits-Bekleidung
für sämtliche Berufe
empfehlen in nur anerkannt-guten Qualitäten
H. Weintraub
KARLSRUHE V.D.
52 Koenigsstr. 52
Telefon 3747

Arbeiter! Berücksichtigt bei Eueren
Einkäufen die Inferenten
dieser Zeitung!

Extra-Angebot
Bettlamaste in großer Auswahl
nur prima Qualitäten, neueste Muster
p. Mtr. 3.80 3.50 3.00 2.80 2.50 1.80
Grosse Auswahl in
Matratzendrolle - Bettbarchente - Bettfedern
Waschseide - Adierseide - Wollmousseline
Da keine Ladenmiete, grosse Ersparnisse!
Arthur Baer Kaiserstr. 133
Eingang Kreuzstrasse, gegenüber der kleinen Kirche
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch
Ratenkaufabkommen



Der Strumpf
Solange Vorrat
reicht!

Damen-Strümpfe
Baumwolle, in grau und beige Paar **0.22**
Damen-Strümpfe mit gut verstärkter Ferse u.
Spitze, in schwarz und farbig Paar **0.45**
Damen-Strümpfe Seidengriff, mit doppelter
Sohle und Hochferse, in vielen Farben Paar **0.75**
Damen-Strümpfe Waschseide mit Naht,
gute reguläre Ware, großes Farbensortiment Paar **0.85**
Damen-Strümpfe Mako, solide haltb. Qualität, in schwarz
und farbig Paar **0.95**
Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako, eine kräft. Ge-
branchsware Paar **1.25**
Damen-Strümpfe Seidenf., 4fach. verstärk. Sohle, mit kl. Fehl.,
seidn. Gewebe, in viel. Farb. Paar **1.35**
Damen-Strümpfe Seidenf., mit elastisch. Doppelrand, kräft.
Qual., 2. Wahl, mod. Farben Paar **1.65**
Große Posten
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, m. kl. Schön-
heitsfehlern, klare Gewebe, in
riesiger Farbauswahl Paar **1.65**
Damen-Strümpfe Seidenf., besonders schwere Qualität, groß.
Farbensortiment Paar **1.90**
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, 1. Wahl, beliebte
Qualität, in schwarz und allen
Modifarben Paar **1.95**
Damen-Strümpfe Seidenf. oder bester Ersatz für Seide, in allen
modernen Farben Paar **2.25**

Der Strumpf

Ab Freitag, den 4. Mai
Viele Tausend
Dutzende
Strümpfe u. Socken
kauften wir äußerst vorteilhaft in dem Chemnitzer Industriebezirk. So nur war es
möglich, gute und schöne Strümpfe zu folgenden Preisen in den Verkauf zu bringen:

Damen-Strümpfe	Kinder-Strümpfe	Herren-Socken
Damen-Strümpfe Baumwolle, in grau und beige Paar 0.22	Kinder-Strümpfe , Baumw., II. Wahl, 1x1 gestrickt, in schwarz, grau, beige u. mode Gr. 6-10 Paar 0.58 Gr. 1-5 Paar 0.45	Socken Baumwoll, bunt gestreift und gemustert Paar 0.25
Damen-Strümpfe mit gut verstärkter Ferse u. Spitze, in schwarz und farbig Paar 0.45	Kinder-Florstrümpfe 1x1 gestrickt, schönes Farbsortim., Größe 1 Paar 0.85 Größtensteigerung 10 Fig.	Socken Baumwoll mit doppelter Sohle, einfarbig Paar 0.45
Damen-Strümpfe Seidengriff, mit doppelter Sohle und Hochferse, in vielen Farben Paar 0.75	Kinder-Kniestrümpfe hübsche Farben, versch. Gr. Paar 0.95	Schweiß-Socken grau Paar 0.55
Damen-Strümpfe Waschseide mit Naht, gute reguläre Ware, großes Farbensortiment Paar 0.85	Kinder-Söckchen m. Wollrand, elegante Jacquardränder, Gr. 6-10 Paar 0.95 Gr. 1-5 Paar 0.75	Fantasie-Socken Baumwoll, teils mit kunstseid. Effekten Paar 0.68
Damen-Strümpfe Mako, solide haltb. Qualität, in schwarz und farbig Paar 0.95	Kinder-Florsöckchen mit feinem gemusterten Rändern Gr. 6-10 Paar 0.95 Gr. 1-5 Paar 0.85	Fantasie-Socken Kunstseid., plattiert in hübschen Dessins Paar 0.95
Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako, eine kräft. Gebranchsware Paar 1.25	Kinder-Söckchen künstl. Seide, mit Flor plattiert, teils mit kl. unsichtb. Fehlstellen Paar 1.25 Gr. 1-5 Paar 0.95	Fantasie-Socken Kunstseid., plattiert in hübschen Dessins Paar 0.95
Damen-Strümpfe Seidenf., 4fach. verstärk. Sohle, mit kl. Fehl., seidn. Gewebe, in viel. Farb. Paar 1.35	Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, extra feine Maschengewebe, mit unmerk. Fabrikationsfehlern, besonders großes Farbensortiment Paar 2.45	Fantasie-Socken Kunstseid., plattiert in hübschen Dessins Paar 0.95
Damen-Strümpfe Seidenf., mit elastisch. Doppelrand, kräft. Qual., 2. Wahl, mod. Farben Paar 1.65	Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, in mod. Frühjahrsfarben Paar 2.75	Fantasie-Socken gut. Seid.-Flor, II. Sort., neue Muster Paar 1.45
Große Posten Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, m. kl. Schönheitsfehlern, klare Gewebe, in riesiger Farbauswahl Paar 1.65	Damen-Strümpfe künstl. Seide, mit Flor plattiert, teils mit kl. unsichtb. Fehlstellen Paar 2.85	Fantasie-Socken in großer Auswahl, bes. apart. Dessins Paar 1.95
Damen-Strümpfe Seidenf., besonders schwere Qualität, groß. Farbensortiment Paar 1.90	Damen-Strümpfe Bemberg-Waschseide, unser Spezialstrumpf „Tramella Silber“ Paar 2.95	Herren-Sportstrümpfe mit Fuß, reine Wolle, schöne Dessins Paar 3.95
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, 1. Wahl, beliebte Qualität, in schwarz und allen Modifarben Paar 1.95	Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, 1. Wahl, feinste Hochglanz-Qualität, riesengr. Farbensortiment Paar 3.50	Unterkleider glatt, in viel. Farben 2.75
Damen-Strümpfe Seidenf. oder bester Ersatz für Seide, in allen modernen Farben Paar 2.25	Damen-Strümpfe Bemberg-Waschseide, unser Spezialstrumpf „Tramella Silber“ Paar 3.75	Unterkleider gestreift, m. kleinen Fehlern 4.75
	Damen-Strümpfe künstl. Seide, mit Flor plattiert, erstkl. Fabrikat, mod. Farbensort. Paar 3.75	Hemd hose oben u. unten mit Spitze garniert 4.50
	Damen-Strümpfe Bemberg-Waschseide, uns. bekannte Qualität „Tramella Luxus“, der Strumpf der eleganten Dame Paar 4.50	

Unser Spezialverkauf
Kunstseide die große Mode
dauert fort!

IKNOPF

Arbeits-Bekleidung
für sämtliche Berufe
empfehlen in nur anerkannt-guten Qualitäten
H. Weintraub
KARLSRUHE V.D.
52 Koenigsstr. 52
Telefon 3747

Ihre Anzeige ist es
die Ihren Erfolg bringt, sofern sie richtig abgefaßt, sich an die richtige Adresse wendet. Das tut sie unbedingt, wenn sie zu der Leserschaft des „Volksfreund“ spricht, die Ihnen gute und anhängliche Kunden zuführt!

Lehrstelle in Buchdruckerei
(Schweizerdegen) mit Kost und Wohnung nach auswärts sofort zu belegen. Meldungen an:
Arbeitsamt Karlsruhe
Vst. Berufsberatung und Lehrstellenermittlung
Jählingerstr. 45
Sprechstunden: Montag bis Freitag 1.3-6 Uhr nachm.
Samstag 8-12 Uhr vormittags. 637

Badische Lichtspiele
Konzertthaus
Samstag, 5., Dienstag, 8. u. Mittwoch, 9. Mai
20.15 Uhr, Sonntag, 6. Mai nur 16 Uhr
Sondervorführungen nur für Erwachsene
Metropolis
Ein Film vom Menschen der Zukunft nach dem Roman von Thea von Harbou.
Musikbegleitung: Polizeikapelle.
Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße, u. Büro, Beierheimer Alle 10
Preise und Ermäßigungen wie üblich.
Garderobe - Gebühr wird nicht erhoben.

Arbeiter! Berücksichtigt bei Eueren
Einkäufen die Inferenten
dieser Zeitung!

Am 4. und 5. Mai
Extra billige Tage!
Daniels Konfektionshaus
Karlsruhe, Wilhelmstraße 36, 1 Tr. 3130
Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank

14 billige
Fahrrad-Tage
Mit feiner Auswahl und geringer Wochenrate erhalten Sie in
Herren- oder Damenrad
mit 3 Jahre Garantie
Radvertrieb
Welfenstr. 31, Hof

2 gut erhaltene Kraft-Fahrräder
Marke „Triumph“, weil überflüssig, billig abzugeben
Offerten unter Nr. 3482 an das Volksfreundbüro.

Deutsche Schäferhunde,
Wittweier Hüden zu kaufen gesucht. Im Alter von 1 bis 2 Jahren. Angebote unter Angabe von Alter, Größe und Preis an die
Polizeischule Karlsruhe

Zimmer gut möbl. für an solid. Arbeiter zu verm.
Kriegsstr. 161, 3. St. 6453
Wollen Sie zum
Film?
Schreiben Sie sofort an
F. R. A. Henning
Berlin-Grünwald R. 69.

Arbeiter! Berücksichtigt bei Eueren
Einkäufen die Inferenten
dieser Zeitung!

Arbeiter! Berücksichtigt bei Eueren
Einkäufen die Inferenten
dieser Zeitung!

Arbeiter! Berücksichtigt bei Eueren
Einkäufen die Inferenten
dieser Zeitung!